



"Sie auf dem richtigen Weg halten"

Notizen und Abschriften der Sendung

Podcast Allgemeine Beschreibung:

Folge Ihm: Ein *Komm, folge mir* Podcast mit Hank Smith & John Bytheway

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass die Vorbereitung auf Ihre wöchentliche *"Komm, folge mir"*-Lektion zu kurz kommt? Begleiten Sie die Moderatoren Hank Smith und John Bytheway, die Experten befragen, damit Ihr Studium des Kurses *"Komm, folge mir"* der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage nicht nur Spaß macht, sondern auch originell und lehrreich ist. Wenn Sie auf der Suche nach Hilfsmitteln sind, die Ihr Studium frisch, treu und unterhaltsam machen - ganz gleich, wie alt Sie sind -, dann besuchen Sie uns jeden Mittwoch.

Podcast-Episodenbeschreibungen

Teil 1:

Was hat Moroni gesagt, um unsere Zerstörung zu verhindern? Dr. Shalise Adams untersucht die Themen in Moronis letzter Botschaft an die Heiligen der Letzten Tage in Bezug auf das Hören von Gottes Wort, die Kraft des Sakraments und Freude inmitten von Einsamkeit.

Teil 2:

Dr. Shalise Adams fährt fort, Moronis letzte Abhandlung über die rettende Macht Jesu Christi zu untersuchen.

Zeitcodes:

Teil 1:

- 00:00 Teil I - Dr. Shalise Adams
- 02:27 Lebenslauf von Dr. Shalise Adams
- 03:37 *Komm, folge mir Handbuch*
- 04:52 Moroni 1:1-4 - Moroni ist allein
- 09:36 Freude inmitten der Einsamkeit finden
- 13:12 Hat Moroni seinen Geburtstag allein gefeiert?
- 16:23 Allein mit dem Heiligen Geist
- 19:36 Das große und geräumige Gebäude findet Sie
- 21:05 Moroni 2 - Moronis Autorität
- 24:46 Der Heilige Geist und Hörgeräte
- 29:23 John nimmt Flugstunden
- 32:15 Dr. Adams berichtet über seine Zeit im Camp
- 35:31 Michelle Craig: Wo Gott sich offenbart
- 37:09 Schwester Nelson "Lass deinen Geist die Führung übernehmen"
- 40:08 Einsamkeit und Alleinsein als Erwachsener
- 44:41 Die Macht liegt im Sakrament
- 48:26 Die Sakramentengebete
- 54:38 Großmutter und das Sakrament
- 58:14 Ende von Teil I - Dr. Shalise Adams

Teil 2

- 00:00 Teil II - Dr. Shalise Adams
- 00:07 Moroni 4:3 und Moroni 5:2 - Genau lesen
- 03:07 Moroni 6:4 - Eine Gemeinschaft von Heiligen
- 04:52 In Erinnerung bleiben
- 07:17 3 Nephi 17 - Kommt und lasst euch heilen
- 11:52 Sinnfindung durch Dienst
- 12:53 Moroni 6:5-6 - Zusammenkommen und gemeinsam beten
- 15:42 Präsident Oaks: Die Kirche soll anderen dienen
- 18:18 John berichtet über das Ältestenkollegium und bittet um Hilfe
- 20:51 Moroni 6:7-8 - Grenzenlose Vergebung
- 23:12 Moroni 6:9 - Führen mit dem Heiligen Geist
- 26:34 Dr. Adams erklärt, wie man sich bei jungen Erwachsenen verbessern kann
- 30:45 Dr. Adams erzählt von ihrem Zeugnis über Jesus und das Buch Mormon
- 33:35 Ende von Teil 2 - Dr. Shalise Adams

Referenzen:

Bytheway, John. "John Bytheway: Ein zeilenweiser Blick auf die Sakramentengebete, der Ihr Verständnis verändern wird." LDS Living, Dezember 2, 2017. <https://www.ldsliving.com/john-bytheway-a-line-by-line-look-at-the-sacrament-prayers-that-will-change-how-you-understand-them/s/86834#:~:text=Brother%20Gary%20Poll%20suggested%20that%20if%20Heavenly,all%20listening>

%20would%20have%20their%20eyes%20closed.&text=It%20means%20those%20scriptures%20belong%20to%20you.

Bytheway, John. "Moroni's Guide to Surviving Turbulent Times". Deseret Book: Bücher, DVDs, Musik, Kunst & mehr für LDS-Familien - Deseret Book. Accessed November 26, 2024.

https://www.deseretbook.com/product/P5157453.html?srsId=AfmBOooKwXKYk_OMdshN_UIntB8W--Umz-N2RAZIKYYCrY1rEuuTsRRV.

"2. bis 8. Dezember: 'Um sie auf dem rechten Weg zu halten'. Moroni 1-6." Komm, folge mir nach Handbuch - Dezember 2-8: "Um sie auf dem rechten Weg zu halten", 1. Januar 2023.

<https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/come-follow-me-for-home-and-church-book-of-mormon-2024/49?lang=eng>.

Deseret News. "Feed the Spiritually Starving." Deseret News, 17. Januar 2024.

<https://www.deseret.com/2001/8/11/20779384/feed-the-spiritually-starving/>.

Elder Dale G. Renlund aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Stärkere und engere Verbindung zu Gott durch mehrere Bündnisse". BYU Speeches, 19. September 2024. <https://speeches.byu.edu/talks/dale-g-renlund/stronger-and-closer-connection-to-god-through-multiple-covenants/>.

Elder Dale G. Renlund aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "'Dies ist mein Evangelium' - 'Dies ist meine Kirche'." Generalkonferenz Oktober 2024 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 5. Oktober 2024. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2024/10/15renlund?lang=eng>.

Elder Dallin H. Oaks aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Wir nehmen den Namen Jesu Christi auf uns". Generalkonferenz April 1985 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 1985.

<https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/1985/04/taking-upon-us-the-name-of-jesu-christ?lang=eng>.

Elder Dallin H. Oaks aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "The Keys and Authority of the Priesthood" (Die Schlüssel und die Autorität des Priestertums). Generalkonferenz April 2014 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2014. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2014/04/the-keys-and-authority-of-the-priesthood?lang=eng>.

Elder David A. Bednar aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Einen Namen und einen Stand ehrenvoll halten". Generalkonferenz April 2009 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2009.

<https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2009/04/honorably-hold-a-name-and-standing?lang=eng>.

Elder Joseph B. Wirthlin aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "The Virtue of Kindness" (Die Tugend der Güte). Generalkonferenz April 2005 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2005.

<https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2005/04/the-virtue-of-kindness?lang=eng>.

Elder Karl D. Hirst von den Siebzigern, Elder Karl D. Hirst von den. "God's Favourite". Generalkonferenz Oktober 2024 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 5. Oktober 2024.

<https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2024/10/14hirst?lang=eng>.

Elder Ronald A. Rasband aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Wie groß wird eure Freude sein."

Generalkonferenz Oktober 2023 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 30. Oktober 2023.

<https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2023/10/28rasband?lang=eng>.

Elder Russell M. Nelson vom Kollegium der Zwölf Apostel. "Listen to Learn." Generalkonferenz April 1991 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 1991.

<https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/1991/04/listen-to-learn?lang=eng>.

Fear, Michael J. "Die Verdienste von Christus: Die Hoffnung der gefallenen Menschheit auf Erlösung". The Merits of Christ: Fallen Humanity's Hope for Redemption (Hoffnung der gefallenen Menschheit auf Erlösung). Zugriff am 26. November 2024. <https://rsc.byu.edu/living-book-mormon-abiding-its-precepts/merits-christ-fallen-humanitys-hope-redemption>.

Freeman, Emily Belle. "Getting Started". EMILY BELLE FREEMAN: Inklings. Zugriff am 26. November 2024. <https://www.emilybellefreeman.com/getting-started>.

Gregerson, Anne. "Offering." Book of Mormon Art Catalog, 12. November 2024. <https://bookofmormonartcatalog.org/catalog/offering-2/>.

Hilton, John. "Klasse 50 - Moroni 1-7: Ich werde den Christus nicht leugnen." John Hilton III: Das Buch Mormon: A Masterclass. Zugriff am 26. November 2024. <https://johnhiltoniii.com/thebookofmormon/class-50-moroni-1-7-i-will-not-deny-the-christ/>.

"Minister für Einsamkeit: 'Es ist wichtiger denn je, Maßnahmen zu ergreifen'". From: Ministerium für Digitales, Kultur, Medien und Sport, Büro für Zivilgesellschaft und Baroness Barran MBEGOV.UK, 17. Juni 2021. <https://www.gov.uk/government/news/loneliness-minister-its-more-important-than-ever-to-take-action>.

Michelle Craig Erste Beraterin in der Generalpräsidentschaft der Jungen Frauen. "Spiritual Capacity". Generalkonferenz Oktober 2019 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 5. Oktober 2019. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2019/10/15craig?lang=eng>.

Peterson, H. Donl. "Moroni, der letzte der nephitischen Propheten". Moroni, der letzte der nephitischen Propheten. Zugriff am 26. November 2024. <https://rsc.byu.edu/book-mormon-fourth-nephi-through-moroni-zion-destruction/moroni-last-nephite-prophets>.

Präsident Dallin H. Oaks Erster Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft. "The Need for a Church". Generalkonferenz Oktober 2021 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2021. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2021/10/18oaks?lang=eng>.

Präsidentin Emily Belle Freeman Generalpräsidentin der Jungen Frauen. "Nehmt eure Privilegien wahr." Generalkonferenz Oktober 2024 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 5. Oktober 2024. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2024/10/13freeman?lang=eng>.

Präsident Gordon B. Hinckley Erster Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft. "Einige Lektionen, die ich als Junge gelernt habe." Generalkonferenz April 1993 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 1993. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/1993/04/some-lessons-i-learned-as-a-boy?lang=eng>.

Präsident Gordon B. Hinckley Erster Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft. "Das Aaronische Priestertum - ein Geschenk Gottes". Generalkonferenz April 1988 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 4. April 1988. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/1988/04/the-aaronic-priesthood-a-gift-from-god?lang=eng>.

Präsident Gordon B. Hinckley Präsident der Kirche. "Bekehrte und junge Männer". Generalkonferenz April 1997 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 1997.

<https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/1997/04/converts-and-young-men?lang=eng>.

Präsident Russell M. Nelson Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. "Der Herr Jesus Christus wird wiederkommen". Generalkonferenz Oktober 2024 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 6. Oktober 2024. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2024/10/57nelson?lang=eng>.

<https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2024/10/57nelson?lang=eng>.

Präsident Russell M. Nelson Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel. "Freude und geistiges Überleben". Generalkonferenz Oktober 2016 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2016.

<https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2016/10/joy-and-spiritual-survival?lang=eng>.

Reyna I. Aburto Zweite Ratgeberin in der Generalpräsidentschaft der FHV. "Wir sind die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage". Generalkonferenz April 2022 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2022. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2022/04/13aburto?lang=eng>.

<https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2022/04/13aburto?lang=eng>.

"Videos zur Stärkung neuer Mitglieder". Neue Mitglieder stärken - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Accessed November 26, 2024. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/video/new-members?lang=eng>.

<https://www.churchofjesuschrist.org/study/video/new-members?lang=eng>.

Swensen, Jason. "Präsident Nelson ruft 5 Hoffnungen und Segnungen für neue Missionsleiter aus". Church

News, 11. Januar 2024. <https://www.thechurchnews.com/2019/6/23/23221040/president-nelson-2019-mission-leadership-seminar/>.

Vivek Murthy, M.D. MBA, 19. und 21. Surgeon General der Vereinigten Staaten, Vizeadmiral, United States Public Health Service. "Unsere Epidemie der Einsamkeit und Isolation". Health and Human Services, Vereinigte Staaten. Zugriff am 27. November 2024. <https://www.hhs.gov/sites/default/files/surgeon-general-social-connection-advisory.pdf>.

<https://www.hhs.gov/sites/default/files/surgeon-general-social-connection-advisory.pdf>.

Watson, Wendy. "Lass deinen Geist die Führung übernehmen". Deseret Book: Bücher, DVDs, Musik, Kunst und mehr für LDS-Familien - Deseret Book. Accessed November 26, 2024.

https://www.deseretbook.com/product/5088820.html?srsltid=AfmBOopMPfYdWIfW2voEcJIPixNcY8rfBgMDzHdQizIm_4EkY-9ZwRi.

Biografische Informationen:



Shalise ist in Logan, Utah, geboren und aufgewachsen. Sie besuchte die Utah State University, wo sie einen Dokortitel in Audiologie und einen Bachelor of Science in Kommunikationsstörungen erhielt. Shalise ist seit 2008 als klinische Audiologin tätig und liebt ihre Arbeit! Derzeit ist sie Leiterin der Audiologie bei Southwest Idaho Hearing and Balance in Boise, ID.

Hinweis zur fairen Nutzung:

Der *Follow Him Podcast mit Hank Smith und John Bytheway* kann urheberrechtlich geschütztes Material verwenden, dessen Verwendung nicht immer ausdrücklich vom Urheberrechtsinhaber genehmigt wurde. Dies stellt eine "faire Nutzung" dar und jedes solche urheberrechtlich geschützte Material, wie in Abschnitt 107 des US-Urheberrechtsgesetzes vorgesehen. In Übereinstimmung mit Titel 17 U.S.C. Abschnitt 107 wird das Material dieses Podcasts öffentlich und ohne Gewinn für die Öffentlichkeit oder das Internet für Kommentare und nicht gewinnorientierte Bildungs- und Informationszwecke angeboten. Gemäß Abschnitt 107 des Copyright Act von 1976 ist eine faire Nutzung" für Zwecke wie Kritik, Kommentare, Nachrichtenberichterstattung, Lehre, Wissenschaft und Forschung zulässig. In solchen Fällen ist eine faire Nutzung zulässig.

Es werden keine Urheberrechte beansprucht.

Die Inhalte werden zu Studien-, Forschungs- und Bildungszwecken ausgestrahlt.

Der Fernsehveranstalter erzielt keinen Gewinn aus den gesendeten Inhalten. Dies fällt unter die "Fair Use"-Richtlinien: www.copyright.gov/fls/fl102.html.

Anmerkung:

Der *Follow Him Podcast mit Hank Smith und John Bytheway* ist weder mit der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage noch mit der Brigham Young University verbunden. Die in den einzelnen Episoden geäußerten Meinungen geben ausschließlich die Ansichten des Gastes und der Podcaster wieder. Auch wenn die vorgestellten Ideen von den traditionellen Auffassungen oder Lehren abweichen können, stellen sie keine Kritik an den Führern, der Politik oder den Praktiken der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage dar.



- Hank Smith: 00:04 Hallo meine Freunde, willkommen zu einer weiteren Folge von followHIM. Mein Name ist Hank Smith, ich bin euer Gastgeber. Ich bin hier mit meinem wandernden Co-Moderator, John Bytheway. John, Moroni sagt: "Ich wandere". Und da ich weiß, dass Sie Moroni lieben, habe ich mir gedacht, dass Sie mein wandernder Co-Moderator sein können.
- John Bytheway: 00:22 Ich bin eine wunderbare Arbeit in einer Wanderung.
- Hank Smith: 00:24 Hank Smith: Ja. Oh, John, du bist so schnell bei solchen Dingen. John, wir sind in den ersten Kapiteln von Moroni 1-6, obwohl es hier nicht viel Inhalt gibt.
- John Bytheway: 00:40 Ein paar Seiten, ja.
- Hank Smith: 00:42 John, Sie haben ein Buch über Moroni geschrieben. Erzählen Sie mir, worauf Sie sich freuen?
- John Bytheway: 00:48 Es hört sich so an, als hätte er das nicht vorgehabt, und als er in Moroni-Kapitel eins auftaucht, sagt er: "Nun, ich habe ein paar Dinge zu sagen, die meinen Brüdern, den Lamaniten, an einem zukünftigen Tag von Nutzen sein könnten." Und dann gibt er uns Moroni 1-10. Soll das ein Witz sein? Einige der großartigsten Dinge und Kapitel und Einsichten, und dann Moronis Versprechen, ich bin so froh, dass er sich entschlossen hat, weiterzumachen. Es macht also Spaß zu sehen, was er einmal in Ether und einmal in Mormon aufgenommen hat, es klingt, als würde er sich verabschieden, und dann kommt er zurück.
- Hank Smith: 01:20 John, zu unserer Unterstützung haben wir heute Dr. Shalise Adams bei uns. Shalise, worauf freuen Sie sich in Moroni 1-6?
- Dr. Shalise Adams: 01:29 Am Anfang des Buches Mormon wird uns beigebracht, die heiligen Schriften mit uns selbst zu vergleichen. Ich bin zuversichtlich, dass wir am Ende des Buches Mormon diesen Anwendungsprozess ziemlich gut beherrschen werden. Diese 25 Verse sind uns vertraut, und manchmal überfliegt man sie leicht, aber sie sind so wichtig. Und wenn Moroni sich die Zeit nimmt, sie aufzunehmen, muss es noch etwas anderes geben, auf das wir einen weiteren Blick werfen müssen.

- Hank Smith: 01:55 Ich liebe das. John, Shalise, Sie haben recht, es gibt mehr, als Sie vielleicht denken. Wir sind fast fertig mit dem Buch, wir freuen uns darauf, zu sagen: "Ich habe das Buch Mormon gelesen." Aber machen Sie mal langsam und halten Sie hier an, denn wenn Sie genau lesen, gibt es hier noch mehr, das Ihr Leben wirklich segnen kann. John, Shalise war noch nie bei uns, aber für Sie und mich ist Shalise eine alte Freundin. Ich kenne Shalise, glaube ich, seit 20 Jahren.
- Dr. Shalise Adams: 02:25 Nah dran, ja.
- Hank Smith: 02:27 Aber John, ich weiß nicht, ob unsere Zuhörer wissen, wer sie ist, können Sie sie also vorstellen?
- John Bytheway: 02:31 Ganz genau. Dr. Shalise Adams, wir kennen sie, Hank, weil sie früher ein Boise Youth Spectacular veranstaltet haben, an dem Shalise stark beteiligt war. So habe ich Shalise zum ersten Mal getroffen. Sie ist einfach eine reizende Person, die einen enormen Einfluss auf die jungen Leute in Boise hat. Wir freuen uns sehr, Shalise bei uns zu haben, sie wurde im Hyde Park geboren. Klingt Hyde Park nicht fast ein bisschen britisch? Ich wurde im Hyde Park geboren.
- Dr. Shalise Adams: 03:02 Sehr ordentlich.
- John Bytheway: 03:04 Hyde Park. Und ja, ihre Eltern sind noch da, sie hat fünf Geschwister. Shalise hat einen Dokortitel in Audiologie von der Utah State University, und das ist das Hören. Und ich schaue mir das an, wie man Audiologie buchstabiert, und denke, vielleicht ist das wie Auditorium und so, vielleicht kommt es von demselben Wort, wo man hingehet, um zu hören. Sie hat einen Bachelor-Abschluss in Kommunikationsstörungen, sie ist die Leiterin der Audiologie in einer Klinik in Boise, also willkommen Shalise.
- Dr. Shalise Adams: 03:35 Ich bin froh, hier zu sein.
- Hank Smith: 03:37 Ich bin sehr glücklich, ich habe mich schon lange auf diese Aufnahme gefreut. Fangen wir an, ich werde aus dem [Handbuch Komm. folge mir](#) vorlesen. Diese Lektion heißt: "Sie auf dem richtigen Weg halten". Sie beginnt folgendermaßen: "Nachdem Moroni die Aufzeichnungen seines Vaters über die Nephiten beendet und die Aufzeichnungen über die Jarediten gekürzt hatte, dachte er, dass seine Arbeit als Buchhalter getan sei. Was gab es noch über zwei Völker zu sagen, die völlig vernichtet worden waren? Aber Moroni hatte unsere Zeit gesehen, und er wurde inspiriert, noch ein paar Dinge aufzuschreiben, die vielleicht an einem zukünftigen Tag von Wert sein könnten." Das ist eine Untertreibung. "Er wusste, dass ein weit verbreiteter Glaubensabfall bevorstand, der Verwirrung über die Priestertumsverordnungen und die Religion im Allgemeinen mit sich bringen würde. Das mag der Grund dafür sein, dass er klarstellende Einzelheiten über Sakrament, Taufe, die Übertragung des Heiligen Geistes und die Segnungen des Zusammenkommens mit anderen Gläubigen gab, um einander auf dem rechten Weg zu halten und sich allein auf die Verdienste Christi zu verlassen, der der Urheber und

- Vollender unseres Glaubens ist. Wertvolle Einsichten wie diese geben uns Grund, dankbar zu sein, dass der Herr Moronis Leben bewahrte, damit er noch ein paar Dinge schreiben konnte."
- 04:45 Oh Mann, wer auch immer dieses Handbuch schreibt, macht weiter so, ihr macht das toll. Damit, Shalise, wo wollen wir anfangen? Das ist kein langer Abschnitt, wie Sie sagten, 25 Verse.
- Dr. Shalise Adams: 04:56 Ich würde gerne einen Blick auf Vers 1 werfen. Moroni sagt: "Ich nehme an, dass ich nicht mehr geschrieben habe, aber ich bin noch nicht umgekommen." Vielleicht war Moroni auch ziemlich aufgeregt, dieses Buch zu beenden. Er sagt förmlich dreimal: "Ich bin fertig." Zweimal in den ersten vier Versen sagt er sogar: "Ich dachte, ich würde nicht mehr schreiben." Ich denke, dass er auch hier fertig war, aber ich möchte ein wenig zurückgehen und Moronis Reise betrachten. Als wir das erste Mal von Moroni erfahren, steckt er inmitten einer Menge wirklich schwieriger Dinge. Sein Volk befindet sich im Krieg und gewinnt nicht, es sieht nicht gut aus, seine Welt bricht zusammen und er ist ziemlich hilflos, daran etwas zu ändern, und dann stirbt sein Vater und er ist wirklich allein.
- 05:45 In Mormon 8 möchte ich, dass Sie sich ein paar dieser Sätze anhören. Fühlen Sie, wie Moroni sich fühlt. Er sagt: "Ich habe keine Freunde und weiß nicht, wohin ich gehen soll. Mein Vater wurde in der Schlacht getötet und alle meine Verwandten. Ich bin allein, um die traurige Geschichte der Zerstörung meines Volkes zu schreiben. Ich weiß nicht, wie lange ich leben werde, und wohin ich gehe, ist mir egal." Kannst du diese Einsamkeit fühlen? Er ist lange Zeit allein. Wir wissen, dass es 36 Jahre sind, das ist herzerreißend, aber ich glaube nicht, dass sich das von vielen von uns unterscheidet. Wir sind vielleicht nicht in diesen Umständen, aber Einsamkeit ist etwas, das wir in diesem Leben erfahren müssen, und jeder macht das. Wann haben Sie sich schon einmal so gefühlt: Ich habe keine Freunde, ich gehöre nicht dazu, mein Leben ist hart, es ist egal, was ich tue, ich weiß nicht, wohin ich gehe? Ich glaube, so fühlen wir uns alle.
- Hank Smith: 06:38 Shalise, du bringst mich hier gleich zu Beginn zum Weinen, tu mir das nicht an. In meinem lokalen Umfeld, wo ich in Provo lehre, gibt es eine Epidemie der Einsamkeit. Das hat der Präsident der BYU, [Shane Reese](#), gesagt: "Wir haben hier 35.000 Heilige der Letzten Tage", und das sind nur die Studenten, die Angestellten nicht mitgezählt, "so viele von ihnen sind einsam."
- Dr. Shalise Adams: 07:03 Haben Sie nicht auch das Gefühl, dass Sie einsam sind, weil die Leute Ihre Situation nicht sehen, sie nicht verstehen, wie Sie sich fühlen? Deshalb fühlen wir uns einsam, weil wir das Gefühl haben, dass niemand bei uns ist.
- John Bytheway: 07:16 Moroni hat niemanden, mit dem er reden kann. Es ist so interessant, dass sich sein ganzer Fokus auf uns verlagert hat, weit in die Zukunft. Wir können nicht antworten, aber er hat sich genug Gedanken gemacht, um zu sagen: "Ich will euch noch ein paar Dinge sagen, die

euch segnen werden." Von seinem Ort der Einsamkeit aus. Junge, es ist nur gut, dass wir angesichts der Epidemie der Einsamkeit keine Pandemie oder etwas Ähnliches durchmachen mussten.

- Hank Smith: 07:44 Mann, kannst du dir das vorstellen?
- John Bytheway: 07:46 Ich hoffe einfach, dass das, was wir heute tun, denjenigen hilft, die sich einsam fühlen, und ihnen vielleicht jemanden gibt, mit dem sie sich ein wenig identifizieren können.
- Hank Smith: 07:57 Ich liebe das, John.
- Dr. Shalise Adams: 07:58 Ich denke, Einsamkeit ist etwas, das wir angehen und mit dem wir umgehen müssen, und ich denke, es ist angemessen, eine Zeit lang in diesem Kummer oder diesem Gefühl zu verharren, aber ich denke, das Erste, was wir von Moroni gelernt haben, ist, dass wir nicht dort bleiben können. Moroni beendet die Aufzeichnungen seines Vaters und denkt, er sei fertig, er beendet die Jareditischen Platten und denkt, er sei fertig, aber nein, der Herr hat immer noch etwas für ihn zu tun. Manchmal müssen wir länger an einem Ort sitzen, an dem wir uns unwohl fühlen, als uns lieb ist, und es wäre leicht, aufzugeben und zu sagen: Ich will das nicht mehr tun, oder ich kann nicht, oder warum ich, oder ich bin müde. Moroni entscheidet sich, etwas anderes zu tun, er entscheidet sich dafür, produktiv zu sein und Menschen zu dienen, die er nicht einmal kennt. Wer weiß, in welcher Höhle er sich verkriecht, weil er um sein Leben rennt, aber er versucht immer noch, produktiv zu sein und sich an Gottes Werk zu beteiligen, und das ist es, was wir tun müssen, um das Gefühl der Einsamkeit zu bekämpfen oder den Ort, an dem wir sitzen.
- Hank Smith: 08:58 Das ist eine wunderbare Einsicht, denn manchmal lautet das Leiden: Was soll ich tun? Ich muss Ihnen das vorlesen. Der [Surgeon General](#) der Vereinigten Staaten hat tatsächlich eine Erklärung über Einsamkeit abgegeben. Darin heißt es etwa so: "Die weit verbreitete Einsamkeit in den Vereinigten Staaten birgt Gesundheitsrisiken, die so tödlich sind wie das Rauchen von bis zu 15 Zigaretten pro Tag. Wir wissen heute, dass Einsamkeit ein weit verbreitetes Gefühl ist, das viele Menschen erleben, ähnlich wie Hunger oder Durst. Es ist ein Gefühl, das uns der Körper sendet, wenn uns etwas fehlt, das wir zum Überleben brauchen.
- 09:36 Ich glaube, ich habe das schon einmal erwähnt, John. Ich weiß, dass die britische Regierung einen [Minister für Einsamkeit](#) ernannt hat, weil sie Menschen gefunden hat, die in ihren Häusern verstorben sind, und das schon seit Monaten. Sie hatten keine Freunde, niemand hat sich um sie gekümmert. Was du uns gegeben hast, Shalise, das gefällt mir. Ich kann mich immer noch an Gottes Werk beteiligen. Moroni sagt: "Nun, ich dachte, ich wäre fertig." Es ist fast so, als würde er sagen: "Ich werde mich weigern zu sitzen, ich werde etwas tun." Was sagst du? Etwas Produktives.

- Dr. Shalise Adams: 10:12 Glauben Sie, dass Joseph Smith, als Moroni ihm erschien und ihm sagte, dass die Fülle des Evangeliums in diesem Buch enthalten ist, vielleicht dachte: "Diese schwere Sache, die ich getan habe, war in Ordnung, ich bin in Ordnung. Es hat sich zum Guten gewendet, und Gott hat mir wirklich den Rücken gestärkt."? [Präsident Nelson](#) sagte: "Heilige können unter allen Umständen glücklich sein. Wir können Freude empfinden, auch wenn wir einen schlechten Tag, eine schlechte Woche oder ein schlechtes Jahr haben. Meine lieben Brüder und Schwestern, die Freude, die wir empfinden, hat wenig mit den Umständen unseres Lebens zu tun und alles mit dem Mittelpunkt unseres Lebens. Die Freude kommt von und wegen ihm, er ist die Quelle aller Freude, Jesus Christus ist die Freude." Heute versuchen wir hoffentlich herauszufinden, wie wir die Prüfungen, die wir durchmachen, ertragen und in der Mitte Freude und Sinn finden können.
- Hank Smith: 11:03 Shalise, was du gerade ansprichst, ist unglaublich relevant. Ich kann fast spüren, wie unsere Zuhörer da draußen sagen: "Ja, das bin ich, was soll ich tun? Was soll ich tun?" Ich hoffe, dass jeder, der zuhört, bei uns bleibt, wenn Shalise das darlegt.
- Dr. Shalise Adams: 11:20 Ich habe gerade in den letzten Wochen eine Liste erstellt: das Ableben eines geliebten Menschen, die Beobachtung von Menschen, die etwas Schweres durchmachen, bei dem wir nicht helfen können, oder psychische Krankheiten oder Sucht, der Umgang mit einer schwierigen Diagnose und die Unfähigkeit, über die Runden zu kommen, die Unfähigkeit, die Familie oder die Umstände zu haben, die man sich vorgestellt hat, und die Liste geht weiter und weiter. Überall, wo wir hinschauen, finden wir Menschen, die mit diesem Gefühl der Einsamkeit zu kämpfen haben, und das ist ein Teil des Lebens.
- Hank Smith: 11:53 Ich erinnere mich an den Tod meiner unglaublichen Schwiegermutter. Ich sprach mit meinem Schwiegervater: "Wie geht es dir? Und er sagte: "Ich bin einsam, aber vor allem einsam wegen ihr. Es war also nicht so, dass er sagte: "Hey, ich werde dich einfach mit Enkelkindern umgeben." Und das wäre gut, er liebt seine Enkelkinder, aber mir gefällt, was Sie da sagten, das Ableben, der Verlust eines geliebten Menschen, das kann dazu führen, dass ich mich nach dieser Person einsam fühle, ich habe das Gefühl, einen Teil von mir verloren zu haben.
- Dr. Shalise Adams: 12:24 Man kann sich unter so vielen Umständen einsam fühlen, man kann sich einsam fühlen und trotzdem von Menschen umgeben sein. Es geht nicht unbedingt darum, physisch isoliert zu sein.
- John Bytheway: 12:37 Ich erinnere mich, dass wir in einer früheren Folge über Mormon Kapitel 8 gesprochen haben, und als Moroni sagt: "Weißt du was? Ich höre auf, über dieses Volk zu sprechen. Ich bin Moroni, ich bin ein Sohn Mormons, und ich werde diese Geschichte zu Ende bringen." Er macht eine Zeit durch, in der er die Einsamkeit spürt, wie Sie sagten, und dann, wie heißt es manchmal in der Therapie? Er hatte es satt, satt und müde zu sein, und er sagte: "Das bin ich, das werde ich tun.

Ich werde diese Platte zu Ende bringen." Und es ist ein großartiger Wendepunkt für Moroni, als er eine Aufgabe findet, die ihn beflügelt, und wir sind so dankbar, dass es so gekommen ist.

- Hank Smith: 13:17 Plötzlich erinnere ich mich, wie ich das als junger Seminarlehrer unterrichtet habe. Wir sprachen über Moroni, und wir sprachen darüber, wie einsam er gewesen sein muss. Eine Studentin hob ihre Hand und fragte: "Was hat er an seinem Geburtstag gemacht?" Und ich sagte: "Was?" Und sie sagte: "Was hat er an seinem Geburtstag gemacht?" Und ich sagte: "Wer?" Sie sagte: "Moroni. Kannst du ihn dir nicht vorstellen?" Und dann machte sie so, sie tat so, als würde sie ein Törtchen essen, und sagte: "Happy Birthday, lieber Moroni, happy Birthday für mich." Und sie pustete die Kerze aus. Sie sah zu mir und einem anderen Mädchen aus der Klasse auf, ich weiß noch, dass sie Kirsten heißt, und sagte: "Das ist so traurig." Und sie fing wirklich an zu weinen. Ich sollte darüber nicht lachen, aber ich werde mich daran erinnern, es ist 20 Jahre her und ich erinnere mich immer noch an einen so lustigen Moment.
- John Bytheway: 14:13 Es ist ziemlich lustig, dass ein Teenager an dieser Stelle sagen würde: "Aber was ist mit deinem Geburtstag?" Ich bin an einem Punkt angelangt, an dem ich keine Geburtstage mehr haben will und auch niemand mehr davon wissen soll.
- Hank Smith: 14:25 Okay, das ist lustig. In Ordnung, Shalise, was sollen wir als nächstes tun?
- Dr. Shalise Adams: 14:28 Erstes Kapitel. Dieses Buch beginnt mit viel Ungewissheit, über die wir ja schon gesprochen haben, aber auch mit einer Menge Zeugnis. Was mir daran besonders gefällt, ist, dass es beides geben kann. Man kann Ungewissheit haben und vielleicht nicht wissen, was die nächsten Schritte sind. Moroni ist ziemlich ehrlich, wenn es darum geht, dass er nicht weiß, was als Nächstes kommt, aber auch das Zeugnis ist da. In Vers eins sagt er: "Ich gebe mich den Lamaniten nicht zu erkennen, damit sie mich nicht vernichten. Und wegen ihres Hasses töteten sie jeden Nephiten, der den Christus nicht verleugnen wollte." Und dann
- Dr. Shalise Adams: 15:00 Hier kommt sein Zeugnis.
- John Bytheway: 15:01 Moroni 1:3 "Ich, Moroni, werde den Christus nicht verleugnen. Deshalb wandere ich, wohin ich kann, um mein eigenes Leben zu schützen."
- Dr. Shalise Adams: 15:13 Diese Entschlossenheit ist es, die uns zu allen anderen Kapiteln führt. Hier fängt es wahrscheinlich für Moroni an, aber auch für den Rest von uns. Unser Zeugnis von Jesus Christus macht alles andere erträglicher und alles andere leichter. Ich denke, es ist leicht für uns, an all die Möglichkeiten zu denken, wie wir Christus verleugnen, aber ich möchte, dass wir ein wenig darüber nachdenken, was das Gegenteil davon bedeutet. Was bedeutet es, nicht zu verleugnen? Wie sieht das in unserem Leben aus?

- Hank Smith: 15:41 Diese Wendung gefällt mir sehr. Ich kann viel aussagen, aber gibt es auch Momente, in denen ich nicht leugnen will?
- Dr. Shalise Adams: 15:49 Nun, ich denke, es kann so einfach sein, ihn in unser Leben zu lassen oder ihn hereinzulassen, die Dinge zu akzeptieren, die uns gelehrt werden. Nicht aufgeben, was vor sich geht.
- Dr. Shalise Adams: 16:02 Ich denke, es geht auch darum, dass wir diesem Zeugnis erlauben, unser Leben und den Ausgang unseres Lebens und wie wir es führen, zu bestimmen. Es ist die Bitte um eine Beziehung mit dem Erlöser, die uns verändern kann.
- Hank Smith: 16:13 Mir gefällt die Grenze, die er setzt. Ich werde den Christus nicht verleugnen. Es könnte Vorteile haben, wenn ich es tue, aber ich werde es nicht tun.
- 16:23 Ich erinnere mich, dass eine Schülerin vor langer Zeit etwas gesagt hat, das mich sehr berührt hat, also habe ich es aufgeschrieben. Sie hatte mir erzählt, wie sie eine Party oder etwas anderes verließ, und sie ging allein. Irgendetwas geschah, bei dem sie dachte: Das ist nicht gut, ich sollte nicht hier sein. Sie sagte ein paar Freunden, ich gehe, und die sagten, na ja, ich bleibe. Also ging sie ganz allein nach Hause, und ich sagte, oh, irgendwie traurig, und sie sagte, nein, nicht wirklich. Ich gehe lieber mit dem Heiligen Geist nach Hause und nicht mit Freunden, als mit Freunden und ohne den Heiligen Geist. Es war also wie eine Grenze. Es gibt bestimmte Dinge, die ich nicht tue, egal was.
- Dr. Shalise Adams: 17:00 Man muss eine Entscheidung treffen. Im selben Vers sagt Moroni noch: "Ich wandere". Es war also immer noch anstrengend und schwer, aber das ist die Entscheidung, die man getroffen hat. Das ist die Linie, die Sie gezogen haben.
- Hank Smith: 17:14 Vielleicht klappt es nicht, oder? Es könnte nicht funktionieren. Ich werde Christus nicht verleugnen und dann soll es wie ein Kirchenvideo sein, in dem all diese wunderbaren Dinge passieren, weil man nicht verleugnet hat.
- John Bytheway: 17:23 Ich finde es gut, dass Sie darauf hinweisen, dass es in Moronis Leben ein Absolutes gibt. Es gibt ein "Ich werde den Christus nicht verleugnen". Alles andere ist unbekannt, aber eine Sache ist bekannt, und das ist sein Fels. Per Definition bedeutet Wandern, dass man nicht weiß, wohin man geht, aber man weiß, auf wem man sein Leben aufgebaut hat. Ich liebe es, dass ich mit dem Unbekannten umgehen kann, wenn ich weiß, dass es einen Christus gibt.
- Dr. Shalise Adams: 17:50 Das ist eine Entscheidung, die wir jeden Tag treffen. Es ist nicht etwas, das wir einmal treffen und dann sind wir gut. Es ist etwas, zu dem wir uns immer wieder verpflichten und an dem wir festhalten müssen.

- Hank Smith: 18:01 Shalise, ich habe bereits Notizen nur auf dieser einen Seite. Wir müssen mit der nächsten Seite weitermachen, weil mir der Platz ausgegangen ist.
- Dr. Shalise Adams: 18:09 Bevor wir das tun, möchte ich noch einen Gedanken von [Präsident Nelson](#) aus seiner allerletzten Konferenz anbringen. Er spricht über genau diese Sache. Er sagt: "Meine Entscheidung, Jesus Christus zu folgen, ist die wichtigste Entscheidung, die ich je getroffen habe. Während des Medizinstudiums habe ich ein Zeugnis von der Göttlichkeit Gottes, des Vaters, und seines Sohnes, Jesus Christus, erhalten. Seitdem ist unser Erlöser der Fels, auf den ich mein Leben gebaut habe. Diese Entscheidung hat den ganzen Unterschied gemacht. Diese Entscheidung hat so viele andere Entscheidungen leichter gemacht. Die Entscheidung hat mir ein Ziel und eine Richtung gegeben. Sie hat mir auch geholfen, die Stürme des Lebens zu überstehen.
- John Bytheway: 18:44 Wow! Das ist ein perfektes Zitat für dieses Gefühl im ersten Kapitel von Ich habe mich entschlossen, Christus zu folgen. Ich liebe es, dass er auf der anderen Seite sagt: "Ich gebe mich meinen Feinden nicht zu erkennen. Ich gehe nicht dorthin, wo meine Feinde sind. Ich gehe nicht dorthin. Das ist eine Anwendung für uns. Ich gehe nicht dorthin, wo ich weiß, dass ich schwach oder versucht oder gefährdet sein könnte, um mein eigenes Leben zu schützen, um meinen eigenen Geist zu schützen. Ich gehe nicht dorthin, wo meine Feinde sind. Ich habe mich entschieden, Christus zu folgen. Diese Idee gefällt mir einfach.
- Dr. Shalise Adams: 19:16 Glauben Sie nicht, dass wir an heiligen Orten stehen, weil wir dort sicher sind, und ich glaube, das tut er auch. Wenn ich wandere, dann deshalb, weil ich dorthin gehe, wo ich weiß, dass ich sicher sein kann und Geborgenheit finde.
- Hank Smith: 19:31 Leute, jetzt muss ich mehr schreiben. Mir geht der Platz auf meinen Tellern aus und oder habe ich keinen, oder?
- John Bytheway: 19:38 Früher musste man in das große, geräumige Gebäude gehen, um die Versuchung zu finden, aber jetzt findet das große, geräumige Gebäude einen.
- Hank Smith: 19:47 Blättern wir auf die nächste Seite, denn ich habe noch etwas Platz zum Schreiben.
- Dr. Shalise Adams: 19:54 Wenn wir diesen Entschluss gefasst haben, sind die folgenden Kapitel die Dinge, die uns helfen, fest in diesem Zeugnis zu stehen. Die folgenden Kapitel enthalten heilige Praktiken, die uns helfen, Jesus Christus in unser Leben einzuladen, und sie ermöglichen es uns, das Zeugnis, zu dem wir uns immer wieder verpflichten wollen, zu unterstützen und zu fördern. Glauben Sie, dass Moroni in seiner Einsamkeit vielleicht einige dieser Dinge am meisten vermisst hat? Oder die Dinge, von denen er wollte, dass wir sie wissen, damit sie uns in dieser Situation helfen?

- Hank Smith: 20:22 Shalise, du bringst mich wieder zum Weinen. Ja, ich kann mir vorstellen, wie er sagt: "Ich erinnere mich, wie es war, unter Heiligen zu sein und diese Dinge geschehen zu lassen.
- Dr. Shalise Adams: 20:32 Die nächsten fünf Kapitel, über die wir sprechen, sind so etwas wie das Handbuch der Kirche. Auch wenn der Erlöser all diese Dinge bereits gelehrt hat, so sind sie doch vielleicht ein wenig detaillierter und ein wenig mehr auf die Art und Weise ausgerichtet, wie wir die Dinge tun sollten.
- 20:46 In den Kapiteln zwei und drei geht es um die formale Autorität des Priestertums und die Gabe des Heiligen Geistes. In Kapitel vier und fünf geht es um die Sakramentengebete, und in Kapitel sechs geht es darum, wie wir als Kirche funktionieren und wie wichtig das ist.
- Hank Smith: 21:03 Und wenn es von jemandem kommt, der einsam ist, macht es das noch rührender.
- Dr. Shalise Adams: 21:07 Gehen wir die Kapitel der Reihe nach durch. Kapitel zwei beginnt mit der Lehre, dass der Heilige Geist für alle Nachfolger Christi da ist, und ich glaube, Moroni wusste, wie wichtig diese besondere Gabe für jeden ist, der versucht, Lebensentscheidungen zu treffen. Für jemanden, der versucht, eine Gemeinde oder eine Gruppe junger Frauen zu leiten oder eine Grundschulklasse zu unterrichten. In Ordnung, lassen Sie uns zu zwei Punkten übergehen.
- John Bytheway: 21:28 Moroni 2: 1. "Die Worte Christi, die er zu seinen Jüngern sprach, den 12, die er erwählt hatte, als er ihnen die Hände auflegte."
- Dr. Shalise Adams: 21:38 Hier legen wir gerade die Linie der Autorität fest, die der Heilige Geist an die Jünger weitergibt, aber alles kommt von Jesus Christus. Damit fangen die Dinge an.
- Hank Smith: 21:47 Das gefällt mir wirklich. Er sagt nicht: "Das habe ich mir selbst ausgedacht.
- Dr. Shalise Adams: 21:51 Nein. Fahren Sie mit Vers zwei fort.
- John Bytheway: 21:55 Zweiter Vers. "Und er rief sie beim Namen und sprach: Ihr sollt den Vater anrufen in meinem Namen in mächtigem Gebet, und nachdem ihr das getan habt, werdet ihr Macht haben, dass ihr dem, auf den ihr die Hände legt, den Heiligen Geist gebt, und in meinem Namen werdet ihr ihn geben; denn so haben meine Apostel getan."
- Dr. Shalise Adams: 22:13 Es gibt so viele Dinge in diesem Vers, die ich liebe. Ich liebe es, dass er damit beginnt, sie beim Namen zu nennen. Ich liebe es, dass ihr Name etwas Wichtiges ist. Wenn wir jemanden beim Namen nennen, fühlt er sich geliebt. Ich bin definitiv schuldig, wenn ich "Hallo, Freund" oder "Hey" sage. Wenn jemand deinen Namen benutzt, gibt es eine tiefere Verbindung.

- Hank Smith: 22:33 Das liegt in seinem Wesen begründet. Er ist ein eins zu eins Retter. Darüber haben wir dieses Jahr schon mehrfach gesprochen.
- Dr. Shalise Adams: 22:41 Ja. Es ist auch wichtig, dass wir ihn dann wiederum beim Namen nennen. Wir rufen den Vater im Namen von Jesus Christus an. [Elder Rasband](#) sagte, dass das Anrufen des Namens Jesu Kraft und Licht in eine Situation bringt. Ich finde es so interessant, dass diese einfache Sache, die wir jederzeit tun können, Licht in unser Leben bringt. Ich glaube nicht, dass wir daran denken, wenn wir morgens unsere Gebete sprechen, aber das ist es, was wirklich passiert.
- Hank Smith: 23:09 Diese Verbindung, ich und du. Und das kann man wahrscheinlich überall im Leben gebrauchen.
- Dr. Shalise Adams: 23:14 Oh, sicher.
- Hank Smith: 23:16 Ich lade dich in meine Arbeit ein. Ich lade Sie in meine Karriere ein, in meine Beziehung zu meinen Kindern. Bitte, ich lade dich ein. Ich rufe deinen Namen an.
- Dr. Shalise Adams: 23:25 Dann heißt es, dass sie den Vater in einem mächtigen Gebet anrufen. Erst nachdem sie das getan haben, geschieht etwas anderes. Das führt mich zu der Überzeugung, dass der Empfang des Heiligen Geistes möglich ist, aber die Person, die diese Gabe verleiht, muss so sehr mit dem Herrn verbunden sein, dass sie zuerst um seine Hilfe bittet.
- 23:45 In Vers drei heißt es: "Auf alle, denen sie die Hände auflegten, fiel der Heilige Geist." Ich finde es toll, dass es keine Rolle spielt, wer man ist, wenn man sich das wünscht, denn viele können es haben. Es gibt keine Grenzen, und für diejenigen unter uns, die nicht wollten, dass Drittes Nephi endet, ist das hier mehr. In diesem Kapitel erfahren wir noch mehr Einzelheiten über den Erlöser.
- Hank Smith: 24:07 Ja, das bin ich. Wenn ein Mormone sagt, ich kann dir nicht ein Hundertstel von dem sagen, was Jesus gelehrt hat, dann sag mir bitte zwei Hundertstel von dem, was Jesus gedacht hat, bitte. Hier bekommen wir ein bisschen mehr.
- Dr. Shalise Adams: 24:19 Wir haben den Heiligen Geist als etwas, das uns gegeben wird, aber in diesem Gebet, korrigieren Sie mich, wenn ich falsch liege, wird uns gesagt, dass wir den Heiligen Geist empfangen sollen, also ist es etwas, das auch eine aktive Sache von unserer Seite sein muss. Wenn die Gabe des Heiligen Geistes gegeben wird, benutzt die Person, die diese Gabe verleiht, die Worte: "Empfange den Heiligen Geist", das geschieht nicht einfach so. Sie müssen das empfangen. Wenn ein wichtiger Gast in Ihr Haus kommt, wie bereiten Sie sich dann darauf vor? Mit dem Heiligen Geist ist es nicht anders. Wir müssen Platz schaffen. Wir müssen dafür sorgen, dass er sich wohlfühlt. Wir dürfen keine Dinge tun, die dazu führen, dass diese Gabe verschwindet.

- 25:08 Eine meiner liebsten Aufgaben in meinem Beruf ist es, Menschen beim Hören zu helfen. Bei den meisten von uns nimmt das Gehör im Laufe der Zeit allmählich ab, wenn unsere Ohren Geburtstag haben, das ist einfach so. Man kann es nicht aufhalten, aber weil es so allmählich geschieht, bemerken die Menschen oft nicht, dass sie etwas verloren haben, bis es schwierig wird, sich zu verständigen oder bis es schwierig wird, ein Enkelkind oder einen Ehepartner zu hören, oder bis ich keine Hintergrundgeräusche mehr hören kann. Wenn sie in eine Situation geraten, die schwierig genug ist, finden sie mich oder jemanden, der ihnen helfen kann.
- 25:46 Sobald sie erkennen, dass etwas fehlt und schwierig ist und dass sie motiviert sind, etwas dagegen zu tun, können wir mit der Arbeit beginnen. Aber erst dann müssen sie sich für diesen Prozess engagieren.
- 25:56 Es ist ziemlich individuell. Was bei einer Person funktioniert, funktioniert nicht bei jedem. Zu Beginn machen wir einen Hörtest oder ein Audiogramm und finden heraus, in welchen Bereichen eine Person Defizite hat oder wie stark der Verlust ist. Dann wählen wir eine geeignete Verstärkungslösung oder ein Hörgerät aus, und die sind nicht alle gleich. Sie sind nicht alle gleich. Dann nehmen wir einige Messungen Ihres Gehörgangs vor, um sicherzustellen, dass das Gerät für Sie geeignet ist. Dann passen wir das Hörgerät an.
- 26:26 Gleich zu Beginn geben wir den ganzen Ton zurück, weil wir ihn im Laufe der Zeit verloren haben. Es ist eine Menge. Unser Gehirn sagt: "Oh, ich bin mir nicht sicher, ob ich das mag. Ich hatte eine Patientin, die sagte: "Oh, es ist zu laut, können wir es leiser stellen? Also machen wir es. Sie sagt, es sei immer noch zu laut, also stellen wir es wieder leiser, und ich kann diese Frau einfach nicht glücklich machen. Also habe ich es ausgemacht und sie sagte: "Das ist perfekt. Ich bin so glücklich.
- 26:50 Sie war offensichtlich nicht bereit für diesen Prozess, aber der Punkt ist, dass wir uns mit dem Gerät erst dann anfreunden können, wenn wir es konsequent benutzen, bis wir wieder lernen zu hören. Wir müssen also das Gehirn wieder darauf trainieren, all diese Geräusche zu hören, aber nur weil wir es haben, nützt es uns nichts, wenn es in einer Schublade landet, oder wenn wir es nur benutzen, wenn wir mit Freunden essen gehen, nützt es uns nichts, weil es immer fremd ist. Es muss etwas sein, das wir ständig benutzen, und mit dem Geist ist es nicht anders. Es nützt uns nichts, wenn wir ihn nur benutzen, wenn wir etwas wirklich Schwieriges tun, oder wenn wir ihn in einer Schublade aufbewahren. Wir wissen, dass wir ihn haben, aber wir geben uns keine Mühe, ihn für uns arbeiten zu lassen.
- Hank Smith: 27:33 Und wenn ich den Heiligen Geist brauche, dann nehme ich ihn, aber nicht täglich. Müssen Sie jemals nach Patienten kommen, wie, hey, wir haben darüber gesprochen.

- Dr. Shalise Adams: 27:45 Oh, ja. Bei den Hörgeräten kann ich normalerweise sehen, wie oft sie das Gerät tragen, und ich sage den Patienten normalerweise nicht, dass ich das sehen kann, aber wenn jemand kommt und sagt, es geht mir nicht gut, oder ich mag die Geräte nicht wirklich, dann kann ich sagen, na ja, wir müssen sie konsequent tragen. Das ist ein Prozess. Ich versuche, nett zu sein.
- Hank Smith: 28:03 Ja, versuche, nett zu sein. Das passt zu meinen Erfahrungen mit dem Heiligen Geist. Es kann nicht ein "Hey, ich brauche diesmal wirklich deine Hilfe" sein. Es ist eine Beziehung.
- John Bytheway: 28:13 Wie viele Lektionen haben wir schon darüber gehört, wie man lernt, auf den Heiligen Geist zu hören? Der Gedanke, dass man lernen muss, zuzuhören, ist sehr interessant. Man könnte meinen, dass es automatisch geschieht, aber was du sagst, Shalise, ist, dass man lernen muss, zuzuhören. Dieser Gedanke gefällt mir.
- Hank Smith: 28:29 Ja, genau. Dieser allmähliche Hörverlust, das ist ein interessantes Konzept. Ich weiß nicht einmal, dass ich mein Gehör verliere, bis es einen Moment gibt, in dem ich... Moment mal, richtig? Das ist anders als vor langer Zeit.
- Dr. Shalise Adams: 28:44 Das ist nicht viel anders als in unserem eigenen Leben. Wir haben gute und schlechte Zeiten und kommen allmählich an einen Punkt, an dem wir denken: "Oh, ich muss mich verbessern", und das tun wir auch, und das ist wichtig.
- Hank Smith: 28:55 Wir gehen zum Herrn oder zu Shalise und sagen: Ich kann nicht mehr hören. Was muss ich tun?
- Dr. Shalise Adams: 29:05 Ja. Es ist nicht für jeden das Gleiche. Wir gehen nicht immer gleich mit der Situation um, und das ist okay. Wir alle haben unterschiedliche geistliche Gaben. Gott spricht anders zu uns, und das ist in Ordnung.
- Hank Smith: 29:18 Ja. Ich liebe es, dass Jesus dir ein Hörgerät einbauen kann. Ich kann Ihnen helfen, den Heiligen Geist zu hören und vielleicht in die Bibel zu gehen, zu beten, die Generalkonferenz zu lesen. Plötzlich kommt dein Gehör zurück, dein geistliches Gehör. John, das sagst du immer. Ich hoffe, du hörst mit deinen geistlichen Ohren.
- John Bytheway: 29:40 Ja, ich kann mich nicht erinnern. Ich habe das jemanden sagen hören, und ich liebe die Idee, mit den geistlichen Ohren zu hören. In der Bibel heißt es: Wer Ohren hat zu hören, der höre. Sie hören ein bisschen tiefer.
- 29:51 Als ich an der BYU studierte, beschloss ich, Flugstunden zu nehmen, etwas, das ich schon immer tun wollte. Mein erster Fluglehrer hatte wirklich schöne Kopfhörer mit einem Mikrofon
- John Bytheway: 30:00 so dass ich ihn die ganze Zeit über perfekt hören konnte. Ich konnte mich auf das konzentrieren, was ich im Flugzeug vor mir tat. Dann zog

er weiter und ich bekam einen neuen Fluglehrer und keine Kopfhörer. Man sitzt in einem Flugzeug und hat einen Propeller vor sich. Das ist schon ziemlich laut. Bei meinem neuen Lehrer musste ich mich nach innen lehnen. Ich musste sogar hinsehen. Ich merkte, dass ich mich ein bisschen mehr anstrengen musste, und das erinnert mich immer an 3 Nephi, wo es heißt, dass sie dieses Mal ihre Ohren öffneten, um es zu hören, dass sie etwas anderes taten. Sie taten etwas. Vielleicht ist das die Sache mit dem Hören mit den geistigen Ohren. Sie gingen näher heran. Sie kamen näher, denn einige hörten Jesus und sagten: "Hm", und gingen weg, während andere anders zuhörten und zu ihm kamen und ihn weiter fragten, und ich denke, das ist es, was wir tun sollen.

- Dr. Shalise Adams: 30:53 Die meisten von uns haben gehört, dass es einfach passiert, aber wir entscheiden, was wir hören wollen. Wenn wir über 3 Nephi sprechen, hat es wahrscheinlich jeder gehört, aber haben sie sich entschieden, es zu beachten oder zuzuhören? [Präsident Nelson](#) spricht viel davon, dass man auf ihn hören soll, aber er hat 1991 auch einen Vortrag mit dem Titel Learn to Listen gehalten, und ich glaube, dass er damit etwas sagen will. Man muss lernen, worauf man hören will. Ich glaube, wir müssen uns ganz bewusst Zeit und Raum nehmen, um Gottes Stimme oder den Heiligen Geist zu hören, und wir müssen uns Zeit dafür nehmen, damit es klar und vertraut und ein brauchbares Werkzeug wird. Es ist nicht etwas, das wir in eine Schublade stecken können. Wir müssen es herausnehmen und benutzen und damit vertraut sein, um effektiv sein zu können.
- Hank Smith: 31:35 Ich wette, es gibt Leute, die gerade zuhören, die zwei Arten von Schuldgefühlen haben. Ich bin nicht gut darin, dem Heiligen Geist zuzuhören, und ich habe mein Hörgerät in die Schublade gelegt.
- Dr. Shalise Adams: 31:44 Das ist hier nicht die Absicht.
- Hank Smith: 31:45 Ja.
- Dr. Shalise Adams: 31:46 Na ja, vielleicht ein bisschen. Ich denke, im Gegensatz dazu gibt es so viele Ablenkungen. Es gibt so viele Dinge in der Welt um uns herum, dass es schwer ist. Zeit für sich selbst ist wichtig, und ich denke, dass wir manchmal nicht viel davon haben, wenn wir es uns selbst aussuchen. Ich habe eine Folge von Family Feud gesehen, in der die Frage gestellt wurde: "Was ist das Erste, wonach die Leute morgens greifen? Und was glauben Sie, war das?"
- Hank Smith: 32:08 Telefon, das muss sein. Hank Smith: Ja.
- Dr. Shalise Adams: 32:10 Ihr Telefon. Jeder greift zu seinem Telefon und dann werden wir hineingesogen. Man kann auf seinem Handy sitzen und nur das Wetter checken, aber dann geht das Instagram-Timer-Limit los und man denkt: "Was habe ich getan? Ich muss jetzt zur Arbeit." Aber ich glaube, das passiert einfach. Wir können uns so leicht ablenken lassen. Also zurück zu der Sache mit der Absicht: Wir müssen uns Zeit nehmen. Wir müssen es zu einer Priorität machen.

- Hank Smith: 32:33 Das ist sehr interessant. Ich tue das nicht. Ich greife morgens nicht als Erstes nach meinem Telefon. Bitte fragen Sie meine Frau nicht danach. Vertrauen Sie mir einfach.
- Dr. Shalise Adams: 32:43 Ich hatte vor kurzem ein Erlebnis im Girls Camp. Wir waren oben in den Bergen und es war wunderschön und es gab keinen Handyempfang, was noch schöner war. Es war dunkel, wir konnten die Sterne sehen, die Grillen und das Feuer knistern hören, und mehrere Mädchen erzählten ein Zeugnis. Niemand sagte etwas. Als Leiterin dachte ich, dass alle eine schlechte Erfahrung gemacht haben. Alle fühlen sich unwohl, aber diese Stille und diese Ruhe ist wahrscheinlich genau das, was sie brauchen, um über ihre Gedanken nachzudenken. Wie oft haben wir schon Zeit für Stille? Vor allem die Jugend ist ständig abgelenkt. Für mich war es eine wunderschöne Stille.
- Hank Smith: 33:30 Die Ohrstöpsel sind häufig drin. Es ist eine ständige Sache, was nicht schlecht ist, aber mir gefällt, was Sie gesagt haben, nämlich dass man sich Zeit nehmen soll, um still zu sein. [Präsident Hinckley](#) sagte, dass sein Vater nach draußen ging und sich auf eine Mauer setzte. Er saß einfach stundenlang auf einer Steinmauer. Gordon fragte: "Dad, was machst du da?" Und er antwortete: "Mein Sohn, ich komme gerne hierher und denke einfach nach. Ich bin allein mit meinen Gedanken."
- John Bytheway: 33:56 Ich hatte einmal eine Schülerin, deren Mutter wieder in die Schule kam, und sie hob die Hand und sagte: "Hey, ich habe meinen Sohn '97 auf diesen riesigen Pioneer Trek geschickt." Sie begannen in Nauvoo und endeten in Salt Lake City, und ich weiß nicht genau, wie sie es gemacht haben oder wie sie es aufgeteilt haben.
- Hank Smith: 34:13 Nun, John, ich muss eine Auszeit nehmen, weil dies mein Lieblingsthema ist, eines meiner Lieblingsthemen. Im Jahr 2047 werde ich Teil dieser Gruppe sein, wenn also irgendjemand da draußen dies organisiert, möchte ich in der Gruppe sein. Und wenn ich auf der Strecke sterbe, ist das auch super. Ich bin auf dem Weg zwischen Nauvoo und Salt Lake gestorben. Okay, zurück zu dir, John.
- John Bytheway: 34:44 Mit dem Gesicht zum Zion, und ich werde in deinem Handkarren sitzen. Du kannst mich ziehen, und ich nehme einfach meine Hörgeräte heraus. Nein, das wäre die Hundertjahrfeier von 150 Jahren gewesen. Sie sagte: "Ich habe meinen Sohn abgesetzt", und okay, macht euch auf eine Anspielung auf die 80er Jahre gefasst. Sie nahmen seinen Sony Walkman und seine Kopfhörer mit. Für die jungen Zuhörer war ein Sony Walkman ein Miniaturkassettenspieler. Sie hatten keine Ohrstöpsel, also waren es normale Kopfhörer. Und sie sagte, dass er sich darüber aufgeregt habe, und sie sagte: "Oh, nein. Sie haben seinen Sony Walkman und seine Kopfhörer mitgenommen. Er wird sich nicht amüsieren und wird wütend auf mich sein." Und ich weiß nicht mehr, ob er einzelne Segmente oder das Ganze gemacht hat, ich weiß es nicht mehr. Aber sie sagte: "Als ich ihn abholte, sagte er mir, Mama, ich habe gelernt, was es heißt, nachzudenken." Alles, was er hatte, war das Geräusch des Ochsen, der vor ihm lief, die wunderschönen Prärien und Landschaften vor ihm, er dachte über

sein Leben nach, ordnete sein Leben neu, alles. Ich glaube einfach, dass das nicht passiert, wenn er die ganze Zeit Musik hört. Es war eine tolle Geschichte, und ich dachte genau das, was ihr beide sagt. Manchmal denken wir: "Na ja, da ist ja nichts los. Ich mache besser etwas an. Ich frage lieber Siri, ob sie mir etwas vorspielt." Vielleicht liegt in der Stille, von der du gerade gesprochen hast, ein echter Wert, Shalise, und für diesen Jungen hat sie ihn umgedreht, weil er Zeit zum Nachdenken hatte.

- Dr. Shalise Adams: 36:08 Darf ich Ihnen etwas mitteilen, was [Michelle Craig](#) gesagt hat? Sie sagte: "Der Prophet Joseph Smith hat gelehrt, dass Gott sich den Menschen meist im Privaten offenbart, in ihrer Kammer, in der Wüste oder auf dem Feld, und zwar im Allgemeinen ohne Lärm. Satan will uns von Gottes Stimme trennen, indem er uns von diesen stillen Orten fernhält. Wenn Gott mit leiser Stimme spricht, müssen Sie und ich uns ihm nähern, um ihn zu hören. Stellen Sie sich vor, was passieren würde, wenn wir genauso darauf bedacht wären, mit dem Himmel in Verbindung zu bleiben, wie wir es mit dem Wi-Fi tun. Suchen Sie sich eine Zeit und einen Ort aus und lauschen Sie jeden Tag auf Gottes Stimme, und halten Sie diese heilige Verabredung genau ein, denn davon hängt so viel ab."
- John Bytheway: 36:51 Das ist so gut.
- Hank Smith: 36:53 Ich denke dabei an die Aussage von Joseph Smith nach Jakobus 1:5. Er spricht davon, dass die Schriftstelle in sein Herz ging. Dann sagt er dies: "Ich habe immer wieder darüber nachgedacht." Joseph Smith geht wahrscheinlich viel spazieren und pflanzt und hat Zeit, immer wieder darüber nachzudenken. So ist es.
- Dr. Shalise Adams: 37:15 Finden Sie nicht auch, dass unser Prophet immer wieder dafür plädiert, dass wir unsere geistigen Fähigkeiten steigern sollen? Er sagt es immer und immer wieder. 2018, sagt er, wird es nicht möglich sein, geistlich zu überleben ohne den führenden, lenkenden, tröstenden und ständigen Einfluss des Heiligen Geistes. Aber das sagt er mehr als einmal. Ich weiß nicht, ob Sie das alle wissen, aber John Bytheway, der heute hier bei uns ist, hat ein Buch über Moroni geschrieben, und in diesem Buch gibt er eine Studie von Schwester Wendy Watson Nelson wieder. Erzählen Sie uns die Geschichte.
- John Bytheway: 37:47 [Schwester Wendy Watson](#), bevor sie Wendy Watson Nelson wurde, hielt sie einen Vortrag mit dem Titel Let Your Spirit Take the Lead. Und das ist, was sie sagte. Sie führte ein Experiment mit einer Gruppe von Frauen über zwei Wochen durch. Die Anweisungen lauteten also wie folgt. Fünf Tage lang sollten sie in ihren Morgengebeten darum beten, dass der Heilige Geist an diesem Tag bei ihnen sein möge. Und dann sollten sie im Laufe des Tages, wenn sie in eine schwierige, verlockende oder schwierige Situation gerieten, darum beten und sich wirklich vorstellen, dass der Heilige Geist bei ihnen war. Und dann sagte sie: "Die Erfahrungen dieser Frauen haben uns alle umgehauen." Zu den Ergebnissen, die sie erlebten, gehörten - und das sind nur einige Beispiele - ein verstärktes Verlangen, ihre physische Umgebung

zu entrümpeln, ein stark reduziertes Verlangen, fernzusehen, ein verstärktes Verlangen, auf andere zuzugehen und Verpflichtungen einzuhalten, eine gesteigerte Fähigkeit, gütiger, sanfter und geduldiger zu sein, ein verstärktes Verlangen, sich um ihren Körper zu kümmern, indem sie das Gesundheitsgesetz des Herrn umfassender leben, eine gesteigerte Fähigkeit, zu erkennen, wie sie Situationen besser hätten bewältigen können, eine gesteigerte Konzentration und eine gesteigerte Fähigkeit, wirklich studieren und lernen zu wollen.

38:59 Sie stellten fest, dass alte Gewohnheiten wie Verleumdung, Klatsch und Zynismus wegfielen, dass ihre körperliche Energie dramatisch zunahm, weil energieraubende negative Emotionen verschwunden waren, dass der Stress unglaublich abnahm und sich ihre Gespräche mit anderen tiefgreifend veränderten. Das war Let Your Spirit Take the Lead. Es war ein Vortrag auf CD, den Deseret Book im Jahr 2004 veröffentlichte. Ich dachte, man könnte persönliche Erfolgstrainer engagieren und Tausende von Dollar ausgeben, ohne diese Ergebnisse zu erzielen. Stellen Sie sich vor, dass der Heilige Geist wirklich bei Ihnen ist und Sie jeden Tag leitet. Beten Sie dafür und stellen Sie sich vor, wie er bei Ihnen ist, und beobachten Sie die Veränderungen, die sich einstellen.

Dr. Shalise Adams: 39:45 Aber wer würde diese Dinge nicht wollen? Aber alles, was sie tun mussten, war zu fragen. Das war's. Sie haben gefragt. Das ist wundervoll.

Hank Smith: 39:54 Das ist wunderbar. Wenn ich die Schriften lese und die Worte der Propheten studiere, wird der Heilige Geist zu einem Mittel, wenn der Heilige Geist in mich eindringt, kann er die Kraft des Sühnopfers Jesu Christi in mich bringen. Ich glaube, Joseph Fielding Smith sagte, wenn der Heilige Geist in mein Herz eindringen kann, kann er das Sühnopfer in die Fasern und Sehnen des Körpers einweben. Das klingt nach dem, was dort geschah.

Dr. Shalise Adams: 40:23 Wir müssen sie einladen, sie empfangen.

John Bytheway: 40:26 Ich musste an den Film Cast Away denken, in dem Tom Hanks auf dieser Insel war. Er machte diesen Volleyball zu seinem Begleiter, und ich würde die ganze Zeit beten, denn dort würde ich Gesellschaft finden, nicht beim Volleyball. Ich habe gebetet, und ich finde es interessant, dass wir über die Begleitung durch den Heiligen Geist sprechen. Hier sprechen wir über Moroni, der so einsam ist, und was kommt dabei heraus? Man kann die Gesellschaft des Heiligen Geistes haben. Ich habe das Wort Trost nachgeschlagen, und es kommt von demselben Wort. Das com bedeutet Gemeinschaftsgefährte und fort bedeutet stark. Das Coolste ist, dass das Wort Trost so viel wie gemeinsam stark bedeutet. Der Heilige Geist wird der Tröster genannt. Wie passend, dass Moroni, der so allein ist, uns gleich zu Beginn sagt, dass man die Gemeinschaft des Heiligen Geistes haben kann.

Hank Smith: 41:22 John, ich glaube, du hast die halbe Welt beleidigt, weil sie über diesen Volleyball geweint hat.

- Dr. Shalise Adams: 41:36 Wie wichtig war es in den 36 Jahren, die Moroni allein war, einen Gefährten zu haben? Als alleinstehender Erwachsener habe ich das Gefühl, dass ich viel Zeit allein verbringe. Manchmal fühle ich mich einsam, aber wenn ich das Gefühl habe, nicht allein zu sein, fühle ich mich dank dieser Gabe, dank des Heiligen Geistes, nicht immer allein. Ich habe eine Gabe des Heiligen Geistes, die mir hilft, das Leben zu meistern und mich zu begleiten, so dass ich nicht das Gefühl habe, dass die Last des Alleinseins über mir schwebt.
- Hank Smith: 42:10 Vielen Dank dafür, Shalise.
- Dr. Shalise Adams: 42:12 Ich möchte auf jeden Fall, dass wir einige Zeit mit den Kapiteln vier und fünf, den Sakramentengebeten, verbringen, aber ich denke, es ist wichtig, kurz auf Kapitel drei einzugehen. Moroni möchte, dass wir über die Organisation des Priestertums Bescheid wissen, und dass es in der alten Kirche funktionierte und existierte, und dass es aufgrund der Wiederherstellung des Evangeliums auch heute noch existiert, und dass es benutzt wird, um Leben zu segnen, und das ist es, wozu es gedacht war, aber auch, dass es durch die Sakramentenspendung, die wir als Nächstes besprechen werden, für jeden zugänglich ist.
- Hank Smith: 42:42 Das ist wunderbar. Mir ist aufgefallen, wie oft, wenn hier vom Priestertum die Rede ist, es der Vater ist, der Sohn, wieder Jesus Christus, wieder in Kapitel drei, durch Jesus Christus, und dann am Ende von vier, die Macht des Heiligen Geistes. Manchmal reden wir über die Macht des Priestertums, als ob sie nicht mit der Göttlichkeit verbunden wäre, aber die Macht liegt nicht in der Person, die das Priestertum innehat. Die Macht liegt in der Gottheit.
- Dr. Shalise Adams: 43:10 [Präsident Freeman](#) hat auf der letzten Konferenz darüber gesprochen. Wir konzentrieren uns auf das Amt und nicht auf die Kraft, die es freisetzt - das waren ihre Worte, glaube ich. Das ist eine schöne Art, darüber nachzudenken. Das Priestertum ist eigentlich die Macht zur Umkehr und die Macht, eine zweite Chance zu bekommen und Sünde und Versuchung zu überwinden. Das sind alles Präsident Freemans Worte, aber das ist eine schöne Art, es zu betrachten.
- Hank Smith: 43:32 Shalise, ich denke, das ist ein ganz entscheidender Punkt. In den letzten 10, 20 Jahren haben wir mehr und mehr darüber gesprochen, dass die Macht des Priestertums aus den Ordnungen kommt. Männer und Frauen, die an diesen Ordnungen teilnehmen, haben also Priestertumsmacht.
- Dr. Shalise Adams: 43:49 Sicher. Präsident Oaks spricht darüber. Er sagt: "Die Macht des Priestertums segnet uns alle, die Schlüssel des Priestertums richten sich an Frauen wie an Männer, und die Verordnungen des Priestertums und die Autorität des Priestertums gelten für Frauen wie für Männer." Manchmal übersehen wir das. Wir übersehen, dass sie uns allen zur Verfügung steht, ganz gleich, wer wir sind.
- Hank Smith: 44:08 Ja. Ich erinnere mich, dass [Präsident Oaks](#) etwas sagte wie: "Wenn eine Missionarsschwester von ihrem Pfahlpräsidenten abgesondert

wird und sie hinausgeht und als Missionarin dient, hat sie die Macht des Priestertums." Und dann sagte er etwas wie: "Welche andere Macht gibt es, wenn sie nicht die Macht des Priestertums hat?" Können Sie sich daran erinnern?

- John Bytheway: 44:26 Ja, genau. Sie hat die Priestertumsvollmacht, eine Priestertumsaufgabe zu erfüllen. Ich liebe diesen Satz. Welche andere Autorität sollte es denn sonst sein? Es ist die Macht Gottes, das Werk Gottes zu tun. Das war im April 2014.
- Dr. Shalise Adams: 44:39 Ich denke, manchmal werden Menschen für bestimmte Aufgaben in der Kirche bestimmt, sei es das Priestertum, aber diese Macht dient dazu, uns alle zu segnen und eine Gemeinschaft zu schaffen, in der wir miteinander arbeiten und uns gegenseitig aufrichten und besser werden können. Nur weil jemand eine bestimmte Rolle hat, heißt das nicht, dass sie wichtiger oder weniger wichtig ist als die Rolle eines anderen.
- Hank Smith: 45:03 Ja. Ich erinnere mich, dass ich von meiner Freundin Barbara Morgan Gardner, ich nenne sie bei ihrem vollen Namen, wenn ich darüber spreche, unterrichtet wurde. Sie sagte: "Wenn du einen Mann und eine Frau hast, die beide dazu bestimmt sind, eine Sonntagsschulklasse zu unterrichten, hat der Mann nicht den Vorsitz in dieser Klasse. Sie haben beide gleichermaßen den Vorsitz in der Klasse."
- Dr. Shalise Adams: 45:25 Das ist etwas, das ich in [Emily Freemans](#) Inklings-Podcast gehört habe, aber es ist auch sehr ähnlich zu dem, was sie auf dieser letzten Konferenz gesagt hat. Sie sagte: "Wir erhalten Zugang zur Macht des Aaronischen Priestertums durch die Sakramentenverordnungen." Es geht um mehr als um Diakone und Lehrer im Sakrament. Es ist die Macht, alles zu überwinden, was in der Sterblichkeit geschieht, durch das Evangelium der Buße, das uns eine zweite Chance gibt, das uns erlaubt, Sünde und Versuchung zu überwinden, das uns durch die Verordnung und das Halten unseres Bundes erlaubt, eine Zunahme des Heiligen Geistes zu haben, der uns hilft, uns im Leben zurechtzufinden und unsere Fähigkeit zu steigern, sein Werk zu vollbringen und uns Kraft zu geben. Die Verordnung schaltet das Wirken der Engel frei. Wir sagen Aaronisches Priestertum, und unser erster Gedanke sollte das Evangelium der Umkehr, das Wirken der Engel, die Vermehrung des Heiligen Geistes sein. Aber unser erster Gedanke ist gewöhnlich: Segnen, weitergeben und das Sakrament vorbereiten, Diakon, Lehrer und Priester. Wir wenden uns dem Amt zu und nicht der Verordnung, die es freisetzt.
- Hank Smith: 46:24 Wahnsinn. Das ist wunderschön. Ja, ja. John, korrigiere mich, wenn ich falsch liege, aber ich denke, die Richtung in der Kirche ist, dass es ein Fehler wäre, wenn ein Mitglied des Bistums nach dem Sakrament aufsteht. Es ist keine schreckliche Sünde, aber es wäre ein Fehler zu sagen: Wir möchten dem Aaronischen Priestertum für die ehrfürchtige Art und Weise danken, in der sie das Sakrament gespendet haben. Das Aaronische Priestertum ist keine Person.

- John Bytheway: 46:50 Ja, die Macht liegt im Sakrament. Ich liebe die Art und Weise, wie Präsident Freeman das gesagt hat. Das war wunderschön.
- Hank Smith: 46:57 Ich habe einen Freund, der in einem Bistum tätig ist. Er sagte, dass er von seiner Gebietsautorität angewiesen wurde, nach dem Sakrament wirklich überhaupt nichts zu sagen. Ich stehe auf. Die jungen Männer wissen, dass sie dann wieder auf ihre Plätze gehen müssen. Wir machen genau dort weiter. Ich finde es gut, dass wir nicht vom Sakrament ablenken, indem wir etwas sagen wie: "Wir möchten dem Aaronischen Priestertum danken", und ich möchte nicht, dass jemand denkt: "Oh, ich habe das alles falsch gemacht. Nein, ich denke nur, vielleicht eine kleine Korrektur.
- Dr. Shalise Adams: 47:27 Diese Studie über das Sakrament hat mir sehr gut gefallen. Ich habe das Gefühl, dass ich eine Menge gelernt habe. Aber ich denke, dass der Erlöser kommt und das Sakrament ein Teil dessen ist, was er diese Menschen lehrt, aber ich vermute, dass Moroni es hier einfügte, weil er etwas mehr Klarheit brauchte oder weil er wollte, dass wir es genau richtig verstehen. In Kapitel 4, Vers 1, heißt es: "Die Art und Weise, wie die Ältesten und der Priester der Gemeinde das Fleisch und Blut Christi reichten, und sie reichten es nach den Geboten Christi. Darum wissen wir, dass die Art und Weise wahr ist." Ich liebe es, dass es das Gebot Christi ist. Wir tun genau das, was er uns gesagt hat, und wir wissen, dass diese Art und Weise wahr ist. Was mir daran gefällt, ist, dass es für alle hier gleich ist. Es ist über die Zeit hinweg dasselbe. Wir teilen dieselbe Hörerfahrung mit den Menschen auf der ganzen Welt, aber auch mit denen, die Hunderte von Jahren vor uns lebten. Und das finde ich wunderschön.
- Hank Smith: 48:25 Ich auch. Daran hatte ich gar nicht gedacht.
- Dr. Shalise Adams: 48:27 Ich werde aus Johns Buch vorlesen, in dem er etwas zitiert, das er von [Bruder Gary Poll](#) gelernt hat. Er sagte: "Wenn der himmlische Vater eine Lieblingsschrift hätte, könnte er sie so anordnen, dass sein Volk sie oft hört und dass die Person, die die Schrift ausspricht, kniet, so dass alle Zuhörer ihre Augen geschlossen haben." Das ist ein so schöner Gedanke. Wenn wir darüber nachdenken, was dem Herrn wohl am wichtigsten ist, könnten wir darüber nachdenken, was er uns am meisten zu wiederholen bittet. Wir werden nur einmal getauft, aber wir werden gebeten, es wöchentlich zu wiederholen.
- Hank Smith: 49:00 Das ist fantastisch. Das ist eine gute Gelegenheit, diese Woche diese Gebete Zeile für Zeile zu studieren.
- Dr. Shalise Adams: 49:09 Los geht's. Ich denke, es ist wichtig, dass wir uns damit auseinandersetzen, was unsere Taufbündnisse eigentlich sind. Ich denke, dass wir bei der Taufe nicht wirklich sagen, dass wir uns zu Folgendem verpflichten. Wir finden sie in Mosia 18, aber auch in Lehre und Bündnisse, Abschnitt 20: "Wir sind begierig, in die Herde Gottes zu kommen und sein Volk genannt zu werden. Wir sind bereit, die Last des anderen zu tragen. Wir sind bereit, mit denen zu trauern, die trauern, und die zu trösten, die des Trostes bedürfen, und zu allen

Zeiten und an allen Orten als Zeugen Gottes zu stehen." Das sind die Dinge, die wir im Bund vereinbaren. Die Verheißung ist, dass ihr ihm dienen und seine Gebote halten werdet, dass er seinen Geist reichlich über euch ausgießen wird. Ich denke, es ist bezeichnend, dass die Voraussetzungen für die Taufe ausschließlich geistlicher Natur sind und dass es keinen wirtschaftlichen Status gibt. Es spielt keine Rolle, ob man alt oder jung, reich oder arm ist, ob man schon sein ganzes Leben lang Mitglied der Kirche ist oder ob man ganz neu in der Kirche ist. Niemand hat einen Vorteil, wenn es darum geht, vom Erlöser gesegnet zu werden oder seine Liebe zu erfahren.

- Hank Smith: 50:14 [Elder Renlund](#) hat kürzlich an der BYU gesprochen und eine interessante Klarstellung gemacht. Darüber hatte ich nie nachgedacht. Elder Renlund beschrieb den Taufbund als ein öffentliches Zeugnis vor dem himmlischen Vater für drei bestimmte Verpflichtungen. Gott zu dienen, seine Gebote zu halten und bereit zu sein, den Namen von Jesus Christus anzunehmen. Die anderen Aspekte, die häufig mit diesem Bund in Verbindung gebracht werden, nämlich die Lasten des anderen zu tragen, mit den Trauernden zu trauern und diejenigen zu trösten, die des Trostes bedürfen, sind eher Früchte des Bundesschlusses als Teil des eigentlichen Bundes. Er sagte, dass diese Aspekte sehr wichtig sind, weil es das ist, was eine bekehrte Seele von Natur aus tun würde. Diese Klarstellung gefällt mir.
- Dr. Shalise Adams: 50:55 Ja, ich liebe es, wenn er davon spricht, dass wir Zeugnis ablegen, und zwar nicht für dich oder für meinen Sitznachbarn, sondern für Gott. Er weiß eigentlich schon alles über uns. Er weiß, wo wir versagen. Er kennt das Gute und das Schlechte. Wenn wir vor ihm Zeugnis ablegen, dann sagen wir: Ich will besser werden. Ich möchte es noch einmal versuchen, fast wie eine Form der Reue oder ein Gebet zu ihm um Hilfe.
- Hank Smith: 51:20 Wenn man den Text genau liest, kann man Wörter entdecken, an die man nie gedacht hat. Ich sehe mir gerade das Wort Zeuge an, und vielleicht ist das ein Wort, auf das ich mich noch nie konzentriert habe. John, ich liebe es, wenn du sagst, dass wir bereit sind, Dinge zu tun.
- John Bytheway: 51:35 Wir können willig sein, aber die Heilige Schrift bezeichnet uns nicht als fähig. Sie nennen Gott fähig. Ich bin fähig, meine Arbeit zu tun, aber für uns ist manchmal das Beste, was wir tun können, willig zu sein, weil wir schwanken, wie toll es ist, dass es ein unglaubliches Symbol für die Barmherzigkeit und Geduld des Erlösers ist, dass wir jede Woche das Sakrament empfangen. Wie du gesagt hast, Shalise, es wird wiederholt. Oh, du bist fertig. Nein, du wirst es nächste Woche wieder brauchen. Kommen Sie jede Woche wieder und lassen Sie uns das tun. Setzen Sie diese Bündnisbeziehung wieder fort, wenn Sie dazu bereit sind.
- Dr. Shalise Adams: 52:11 Glauben Sie nicht, dass das Wort "willig" ein großes Machtpotenzial hat? Ich bin bereit, mich zu ändern. Ich bin bereit, zu vertrauen. Ich bin bereit, die Dinge anzusprechen, die an mir nicht perfekt sind. Ich bin bereit, die Hand auszustrecken und es noch einmal zu versuchen. Das

bedeutet, dass wir etwas anderes für unser Leben wollen. Wir wollen mehr werden, als wir sind.

- Hank Smith: 52:31 Ich liebe dieses genaue Lesen, das wir hier machen. Gibt es noch etwas, das ich hier sehen sollte, Shalise?
- Dr. Shalise Adams: 52:36 Ich liebe den nächsten Satz ebenso sehr. Denkt immer an ihn. [Präsident Nelson](#) spricht über das Wort "immer". Er sagt, dass die Erneuerung unserer Bündnisse während des Sakraments jeden Sonntag eine großartige Gelegenheit ist, uns zu prüfen und unser Leben auf Jesus Christus auszurichten. Indem wir das Sakrament empfangen, erklären wir, dass wir immer an ihn denken. Das Wort "immer" ist wichtig, weil es den Einfluss des Erlösers auf alle Bereiche unseres Lebens ausdehnt. Wir denken nicht nur in der Kirche an ihn, nicht nur beim Morgengebet oder nur, wenn wir in Schwierigkeiten sind. Immer, denke ich, ist ein schönes Wort, aber was tut man, wenn man sich an jemanden erinnert, der gestorben ist? Wir stellen Bilder auf. Wir sprechen über ihn. Wir tun Dinge, die sie gerne getan haben, damit wir uns erinnern können. Tun wir das auch in unserem Leben mit dem Erlöser? Sprechen wir auch außerhalb des Gottesdienstes über ihn? Schauen wir uns Bilder an? Stellen wir in unserem Haus Dinge auf, die uns an ihn erinnern? Das ist eine wichtige Sache, zu der wir uns verpflichten.
- Hank Smith: 53:39 Darüber habe ich noch nie nachgedacht. Ich fühle mich schlecht. Ich habe darüber nachgedacht, mich in Gedanken an ihn zu erinnern, aber Sie haben recht. Wenn ich mich an meine Eltern erinnern will, die beide verstorben sind, dann ist es mehr als nur an sie zu denken. Es bedeutet, Geschichten über sie zu erzählen. Es geht darum, ein Bild aufzuhängen, wie du gesagt hast. Wow, Shalise, ich danke dir.
- Dr. Shalise Adams: 53:53 Aber ich denke, es bedeutet auch, sich an das Gute zu erinnern, wie bei den Eltern, an die guten Dinge, die sie einem beigebracht haben. Bei unserem Erlöser bedeutet es, sich an die Barmherzigkeit zu erinnern, die wir jede Woche spüren oder wo er sich jeden Tag gezeigt hat. Erinnern bedeutet auch, darüber nachzudenken, wie anders mein Leben wäre, wenn er nicht da wäre.
- Dr. Shalise Adams: 54:13 Also die Verheißung. Ich liebe die Verheißung, dass wir seinen Geist bei uns haben können. Und wie oft nehmen wir das als selbstverständlich hin? Ich möchte noch ein Zitat [von John Bytheway](#) vorlesen, wenn das in Ordnung ist. Und los geht's.
- Hank Smith: 54:24 Wow, John, du bist heute ein Hit.
- Dr. Shalise Adams: 54:27 John sagt: "Viele von uns hören unbewusst das sakramentale Gebet und schenken ihm keine Beachtung. Vielleicht ist es uns so vertraut, dass wir es für selbstverständlich halten. Was bedeutet es wirklich, dass sein Geist immer bei uns sein wird? Ich kann mir kein größeres Licht vorstellen, das uns in dieser verdunkelten und verfinsterten Welt den Weg weist, als das Licht der Welt selbst, die ständige Begleitung des Heiligen Geistes. Auf diese Weise haben wir ein Glied der Gottheit,

das vor uns hergeht, als würde es uns erleuchten, leiten, schützen und trösten. Es mag nur eine Gabe sein, aber ihre Segnungen sind zahllos." Ich liebe es.

- Hank Smith: 55:02 Ich auch. Wir haben vorhin darüber gesprochen, wie der Heilige Geist ein Vehikel sein kann, um das Sühnopfer in mein Herz und meinen Geist zu bringen. Ich frage mich, ob ich diesen Satz durch den Gedanken ersetzen könnte, dass sie die Kraft des Sühnopfers von Jesus Christus immer in ihrem Leben haben können.
- Dr. Shalise Adams: 55:22 Ich liebe es. Ich hatte vor ein paar Monaten ein Erlebnis, als ich meine Eltern zu Hause besuchte und meine Mutter sagte: "Wir sollten Oma in die Kirche bringen." Jetzt ist Oma in einem Pflegeheim. In meinem Kopf dachte ich: Warum gehen wir mit Oma in die Kirche? Sie wird sich nicht daran erinnern. Es wird sie nicht interessieren. Warum tun wir das? Weil es eigentlich eine Menge Arbeit ist. Ich hatte eine ziemlich miese Einstellung zu diesem Ereignis, aber meine Mutter ist ein besserer Mensch als ich, und so gingen wir hin und brachten Oma in die Kirche. Als wir dort saßen und ich beobachtete, wie eine Person nach der anderen hereinkam, die körperlich gebrochen war, mit Schwächen und Dingen, die in diesem Leben nicht geheilt werden können, wurde ich daran erinnert, wie wichtig es ist, dass wir kommen, um unsere Seelen zu heilen. Wie wichtig es für uns alle ist, geheilt zu werden, wie es nur der Erlöser mit unserem Geist und unseren Herzen tun kann, auch wenn unsere Körper vielleicht nicht so funktionieren, wie wir es uns wünschen. Und ich war wirklich gerührt über diese Gelegenheit. Ich hatte das Gefühl, dass ich dort vielleicht am meisten gebrochen war, weil ich es vergessen hatte.
- Hank Smith: 56:24 Es ist fast so, als ob man die Geister der Menschen sehen könnte, die hierher kommen, man würde dieses Krankenhaus voller Menschen mit verschiedenen Verletzungen sehen.
- Dr. Shalise Adams: 56:33 Wir sind alle gebrochen. Viele Menschen in dieser Versammlung konnten das Sakrament nicht zu sich nehmen. Sie brauchten jemanden, der ihnen das Brot und das Wasser an die Lippen brachte. Für mich war es wunderschön, dieses Treffen mitzerleben. Ich hatte keine Ahnung, dass es mein Leben verändern würde. Harold B. Lee sagte dies. Er sagte: "Das größte Wunder, das ich heute sehe, ist nicht unbedingt die Heilung von kranken Körpern, sondern die Heilung von kranken Seelen." Und das war es, was ich dort zu sehen glaubte.
- 57:12 Abschließend möchte ich sagen, dass ich das Gefühl habe, dass wir jeden Tag in die Welt hinausgehen und uns gesagt wird, dass wir nicht gut genug sind oder dass wir dies oder das nicht sind, und dass wir jede Woche die Gelegenheit haben, zurückzukommen und uns wirklich neu zu zentrieren und uns darauf zu besinnen, wer wir eigentlich als Kinder Gottes sind, dass wir uns an Jesus Christus erinnern können und dass wir bereit sind, das zu tun und uns zu ändern. Wir nehmen das Sakrament nicht, weil wir in der Woche zuvor perfekt waren, sondern weil wir es nicht waren. Es geht viel mehr darum, wer ich sein

will und weniger darum, wer ich bin. Es geht darum, wer ich werden möchte.

- John Bytheway: 57:47 Ich denke, es ist hilfreich, einen Bund nicht als Vertrag zu betrachten. Nun, ich werde dies tun und dann bekomme ich dies, sondern als eine Beziehung. Dann habe ich Zugang zur Macht des Erlösers und zu seiner Geduld und seiner Barmherzigkeit. Das ist der Grund, warum es eine fortlaufende Sache ist, weil es eine Beziehung ist, und das macht es so viel mächtiger, dass wir eingeladen sind, wiederzukommen. Es ist so, als ob er uns wieder zum letzten Abendmahl einlädt. Wie Sie wissen, mit jemandem zusammensitzen, mit jemandem zu essen, ich meine, wie oft wurde Jesus beschuldigt: Hey, dieser Kerl isst mit Zöllnern und Sündern. Nun, hier sagt Jesus: "Kommt und esst mit mir, denn ich nehme euch an. Kommt und esst mit mir an diesem Tisch. Wir werden diese Beziehung des Bundes fortsetzen."
- Hank Smith: 58:29 John, darüber habe ich noch nie nachgedacht. Wenn ich Jesus im Neuen Testament sehe, wie er mit Zöllnern und Sündern isst, könnte ich denken: Hey, das macht er auch mit mir. Ich würde in diese Kategorie passen.
- John Bytheway: 58:41 Das ist richtig.



- John Bytheway: 00:02 Willkommen zum zweiten Teil mit Dr. Shalise Adams, Moroni 1-6.
- Hank Smith: 00:07 Ich möchte alle unsere Zuhörer ermutigen, diese Woche Kapitel 4, Vers 3 und Kapitel 5, Vers 2 genau zu lesen. Wir können es hier nicht tun. Wir können hier nicht jedes Wort durchgehen. Wir würden hier stundenlang sitzen, aber es ist eine wirklich tolle Erfahrung, das zu tun. Wenn wir das als Familie lesen, nehme ich gerne entweder meine Frau oder meine Tochter mit. Ich sage: "Kannst du das lesen?" Ich erinnere mich, dass meine Tochter Madelynn, als wir es als Familie durchgelesen haben, sagte: "Maddy, kannst du diesen Vers lesen?" Und sie las ihn zu Ende. Sie sagte: "Das wollte ich schon immer mal machen." Ein breites Lächeln in ihrem Gesicht.
- 00:42 Wenn ich das Sakramentsgebet vorlese oder spreche, kann es sein, dass ich die Pausen, die Töne und die Kadenz ein wenig durcheinander bringe. Es scheint so zu sein, dass ich es auf dieselbe Art und Weise höre. Ich möchte nicht, dass es eine Ablenkung ist, aber wir müssen es nicht mit den Pausen an der gleichen Stelle lesen. Ich habe schon bemerkt, dass ein junger Mann es anders liest. Er setzt an verschiedenen Stellen eine andere Betonung, das hilft, es hervorzuheben.
- Dr. Shalise Adams: 01:11 Es ist wertvoll, ihn laut zu lesen und ihn mit der eigenen Stimme zu hören. Es hat etwas anderes bewirkt. Als ich es studierte und laut vorlas, hatte ich das Gefühl, dass es etwas anderes ist, es zu lesen. Wenn wir etwas mit einer Stimme hören, die uns vertraut ist, sei es die eigene oder die einer anderen Person, ist das etwas Besonderes. Es ist anders.
- Hank Smith: 01:32 Shalise, ich denke, dass es für das persönliche Studium angemessen wäre, die Pronomen von "wir" in "ich" zu ändern, damit ich seinen Geist bei mir haben kann, damit ich Zeuge bin. Mit diesen beiden Versen könnte man wahrscheinlich eine Menge Zeit für das persönliche Studium verbringen.
- John Bytheway: 01:51 Es gibt eine Aussage, die [Präsident Gordon B. Hinckley](#) vor Jahren gemacht hat. Er sprach zu den jungen Männern und ich dachte: "Wow, das ist ernüchternd." Er sagte: "Wenn Sie als Priester am Sakramentstisch knien und das Gebet sprechen, das durch Offenbarung kam, stellen Sie die gesamte Gemeinde unter einen Bund mit dem Herrn. Ist das eine Kleinigkeit? Es ist eine sehr wichtige und

bemerkenswerte Sache", und dann fuhr er fort. "Nun, meine lieben jungen Brüder, wenn wir die Embleme des Opfers unseres Herrn verwalten sollen, müssen wir würdig sein, dies zu tun. Es ist völlig falsch, wenn ihr in der Schule oder bei der Arbeit schmutziges und ungehöriges Gerede von euch gebt und dann am Sonntag am Sakramentstisch kniet." Das zu hören, war für mich hilfreich. Wie cool ist das denn? Wir haben hier vielleicht 15-, 16-, 17-Jährige, die die ganze Gemeinde unter einen Bund stellen. Das ist beeindruckend.

- Hank Smith: 02:45 Das gefällt mir sehr. Es ist die gleiche Stimme, die gleiche Stimme, die zur Schule geht.
- John Bytheway: 02:51 Ja.
- Hank Smith: 02:52 Ich hoffe, die Stimme, die gute Dinge sagt, ist dieselbe.
- John Bytheway: 02:55 Steht das im Buch Jakobus im Neuen Testament, Leute? Wo aus ein und demselben Mund sowohl Segen als auch Fluch hervorgehen. Brüder, so sollte es nicht sein.
- Hank Smith: 03:02 Es sollte nicht so sein.
- 03:07 Nun, Shalise, da Sie und ich uns in den letzten Monaten unterhalten haben, weiß ich, dass Sie sich auf das sechste Kapitel gefreut haben, was mich auf das sechste Kapitel neugierig gemacht hat. Worüber sind Sie so begeistert?
- Dr. Shalise Adams: 03:20 Ich liebe Kapitel sechs. Er fängt damit an, alles zu rekapitulieren, worüber er bereits gesprochen hat. Er spricht mit uns darüber, wie man eine Kirche ist und wie man sich an einer Gemeinschaft von Heiligen beteiligt, die einander helfen und sich gegenseitig auf dem richtigen Weg halten. Das ist sehr wertvoll. Ich habe das Gefühl, dass wir manchmal nicht genug Wert auf unsere Gottesdienste und Dienste legen.
- Hank Smith: 03:42 Okay, ich bin bereit.
- Dr. Shalise Adams: 03:43 Lasst uns Vers vier lesen.
- Hank Smith: 03:46 Dies ist Moroni 6:4. Und nachdem sie zur Taufe empfangen und durch die Kraft des Heiligen Geistes gewirkt und gereinigt worden waren, wurden sie zum Volk der Kirche Christi gezählt, und ihre Namen wurden aufgeschrieben, damit man sich ihrer erinnerte und sie durch das gute Wort Gottes nährte, um sie auf dem rechten Weg zu halten, um sie beständig wachsam im Gebet zu halten und sich allein auf die Verdienste Christi zu verlassen, der der Urheber und Vollender ihres Glaubens war. Schön.
- Dr. Shalise Adams: 04:16 Da ist eine Menge drin. Ich habe das Gefühl, dass da so viel drin steht, aber ist Ihnen aufgefallen, dass das alles in der Vergangenheitsform ist? Ich frage mich, ob es vielleicht eine Sehnsucht nach Moroni ist. So

soll es gemacht werden. Das sind die guten Dinge. Nachdem er über die getauften Mitglieder gesprochen hat, sagt er: "Ihr seid zur Gemeinde gezählt." Ich finde es interessant, dass das auch eine alte Praxis war. Ich glaube nicht, dass "gezählt" unbedingt ein Häkchen auf der Tafel bedeutet. Wir versuchen nicht, eine bestimmte Zahl zu erreichen. Es geht eher darum, dass wir dich nummerieren, damit wir wissen, wo du bist, damit wir dich finden können, wenn wir dich nicht sehen.

- Hank Smith: 04:52 Das ist entscheidend. Einmal kam ich in das Ältestenkollegium, ich glaube, es war, und es gab viel mehr Stühle als sonst, und wir setzten uns alle hin, und es gab eine Menge leerer Stühle. Ich dachte: "Das ist seltsam", und dann sagte der Präsident des Ältestenkollegiums: "Ich habe beschlossen, einen Stuhl aufzustellen, nicht für jeden, der anwesend ist, sondern für jeden, der auf der Liste steht. Plötzlich wurde mir klar, dass in dem, was früher wie ein volles Ältestenkollegium aussah, Leute fehlten. Mir gefällt, was er sagte, dass man sich an sie erinnern könnte.
- Dr. Shalise Adams: 05:29 Erinnern wir uns also gut? Das Erinnern ist der schwierige Teil der Kirche. Wir können eine Berufung haben und das Gefühl, dass wir diese Menschen lieben, aber [Elder Hirst](#) sagte in der letzten Konferenz: "Geliebt zu werden ist nicht dasselbe wie sich geliebt zu fühlen", und ich denke, das ist es, was wir tun müssen, wenn wir uns an jemanden erinnern. Wir lieben sie vielleicht, aber wir müssen sie diese Liebe spüren lassen. Sie werden nicht in die Kirche gehen wollen, wenn sie nicht die Liebe der Menschen spüren, die sie umgeben.
- John Bytheway: 05:56 Er hatte einen schönen englischen Akzent.
- Dr. Shalise Adams: 05:59 Ja, ja.
- John Bytheway: 06:00 Er erzählte, dass seine Kinder in Ohnmacht fielen, bevor sie einen Vortrag hielten oder so.
- Dr. Shalise Adams: 06:04 Oh, ja.
- Hank Smith: 06:04 Ja.
- John Bytheway: 06:06 Ich komme in meine Klasse, und da ist diese Schwester, eine Studentin mit einem wunderschönen englischen Akzent, und ihr Name ist Darcy Hirst. Nach der Generalkonferenz ging ich auf sie zu und fragte: "Bist du das, die während eines Vortrags ohnmächtig wurde? Wie haben Sie diese Verbindung hergestellt? Ich habe auf Ihren Akzent gehört. So war das." Ja, ich erinnere mich, das war ein toller Vortrag.
- Dr. Shalise Adams: 06:31 Es war ein großartiger Vortrag, und ich denke, der Erlöser lehrt uns das auch. Wenn er zu den Menschen kommt und ihnen sagt, dass er alle heilen wird, die in irgendeiner Weise geplagt sind, dann tut er das ganz individuell. Er will eine persönliche Verbindung zu jedem dieser Menschen. Er hätte sagen können: "Ich heile euch alle", und es wäre

möglich gewesen. Das hätte man tun können. Es hätte etwas Zeit gespart, aber er wollte die Menschen einzeln heilen, und dann geht er weg und sagt: "Ich komme wieder", und all die Menschen, die geheilt wurden, wollen dann alle anderen finden und sie dorthin bringen. Das ist genau das, worum es in der Kirche geht. Es geht darum, dass wir für uns selbst Heilung finden und dann losgehen und jemand anderen holen und sagen: "Komm, hier findest du, was du brauchst."

- Hank Smith: 07:17 Sie stellen also eine Verbindung zum dritten Nephi her.
- Dr. Shalise Adams: 07:20 17.
- Hank Smith: 07:21 Wo der Heiland sie heilt und sie andere holen: "Kommt und lasst euch heilen." Wow.
- Dr. Shalise Adams: 07:30 Aber meinen Sie nicht auch, dass die Kirche genau das ist: die Heilung der Menschen? Die Kirche ist auch die Schule, um wie Jesus zu werden. Wir reden darüber, dass wir wieder mit Jesus leben wollen, aber das können wir nicht, wenn wir nicht den Lebensstil Jesu leben, und die Kirche bietet diese Ausbildung. Wir können das nicht ganz allein tun. In der Kirche können wir uns in der Liebe üben. Wir dürfen uns darin üben, es immer und immer wieder zu versuchen. Wir lernen, gemeinsam zu dienen und zu lernen, aber auch, dass die Kirche der einzige Ort ist, an dem das Priestertum und die Ordnungen existieren können. Wir brauchen eine Kirche.
- Hank Smith: 08:03 Richtig, um diese wichtigen Verordnungen umzusetzen. Sie erinnerten mich an einen Gedanken [von Joseph B. Wirthlin](#). "Die Kirche ist kein Ort, an dem sich perfekte Menschen versammeln, um perfekte Dinge zu sagen oder perfekte Gedanken oder perfekte Gefühle zu haben. Die Kirche ist ein Ort, an dem unvollkommene Menschen zusammenkommen, um sich gegenseitig zu ermutigen, zu unterstützen und zu dienen." Ich glaube, Elder Uchtdorf verglich die Kirche mit einem Krankenhaus.
- Dr. Shalise Adams: 08:31 [Elder Renlund](#) sprach auf der letzten Konferenz über das Evangelium in der Kirche und er sprach über Dynamit, Nitroglyzerin und Kieselgur, die man zusammenmischen kann, um etwas Nützliches daraus zu machen, und darüber, wie das Evangelium perfekt ist, aber die Kirche ist das Mittel, um uns dorthin zu bringen. Er sagt, die Kombination... Das ist Elder Renlund. Er sagt: "Die Kombination aus dem Evangelium Jesu und der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage bietet uns mächtige und transformative Vorteile. Das Evangelium ist vollkommen, aber es bedarf einer göttlich beauftragten Kirche, um es zu predigen, seine Reinheit zu bewahren und seine heiligen Verordnungen mit der Kraft und Autorität des Erlösers zu verwalten. Die Kirche ist einfach ein gewöhnliches Volk, Jünger Jesu Christi, das in einer göttlich bestimmten Struktur versammelt und organisiert ist, die dem Herrn hilft, seine Ziele zu erreichen."
- Hank Smith: 09:22 Wow.

- John Bytheway: 09:23 In unserem Handbuch haben wir heute verschiedene Namen für alles. Früher nannten wir es Hausunterricht. Jetzt nennen wir es Dienen, aber das sehen Sie ja hier. Ihre Namen wurden genommen. Wir wissen, wer Sie sind, damit man sich an sie erinnert. Wir wollen, dass man sich an Sie erinnert, und dann dieser Satz, genährt durch das gute Wort Gottes. Erinnern Sie sich an die Aussage [von Präsident Hinckley](#), die so wichtig wurde, dass jedes neue Mitglied der Kirche einen Freund braucht, eine Verantwortung, und dass es durch das gute Wort Gottes genährt werden muss? Einmal war ich in einer Schulungsveranstaltung und Elder Von Keetch erzählte die tollste Geschichte. Er erzählte, dass er in einem Flugzeug saß und neben jemandem saß, der ein Such- und Rettungstechniker in Oregon war. Elder Keetch fragte: "Und was machen Sie so?" Und der Mann erzählte ihm: "Nun, ich rette eine Menge Leute auf dem Mount Hood und wenn ich bei ihnen ankomme, wollen sie normalerweise nicht gerettet werden."
- 10:12 Die Unterkühlung hat eingesetzt. Sie fühlen sich endlich warm, obwohl sie wirklich in Gefahr sind, und er sagte: "Ich finde, dass ich an diesem Punkt drei Dinge tun muss, also hole ich mein Satellitentelefon heraus, weil der Handyempfang dort nicht funktioniert. Ich stelle mich vor, finde ihren Namen heraus, schließe Freundschaft mit ihnen, dann hole ich mein Satellitentelefon heraus und gebe ihnen etwas zu tun. Ich sage: Du musst deine Familie anrufen und ihnen sagen, wo du bist und dass ich hier bei dir bin und dich da rausholen werde, und dann hole ich heiße Schokolade und gebe ihnen etwas zu essen", und Elder Keetch sagte: Hast du gehört, was er gerade gesagt hat? Ich finde jemanden auf Mount Hood. Ich gebe ihm einen Freund. Das bin ich. Ich gebe ihm eine Verantwortung. Rufen Sie Ihre Familie an, und ich gebe ihm etwas zu essen." Er fragte: "Was ist, wenn jemand nicht gerettet werden will? Was tun Sie dann?" Das Gleiche wie Präsident Hinckley: ein Freund sein.
- Hank Smith: 11:06 Das hatte ich noch nie gehört. Das ist großartig.
- Dr. Shalise Adams: 11:09 In demselben Vortrag sagt Präsident Hinckley: "Wir würden viel weniger Menschen verlieren, wenn wir uns besser um sie kümmern würden." Ich weiß nicht genau, wie er das gesagt hat, aber deshalb werden wir gezählt und in Erinnerung behalten. Manchmal sind wir diejenigen, um die man sich kümmern muss, und manchmal sind wir diejenigen, die sich kümmern, und es ist in Ordnung, beides zu sein.
- Hank Smith: 11:27 Ich weiß, dass ich manchmal jemand war, der einfach nur in die Kirche gehen, sitzen, zuhören und nach Hause gehen wollte. Ich weiß nicht, ob er sagen würde: "Ja, genau das wollte ich." Ich denke, er würde sagen: "Hast du dich an die Menschen erinnert? Hast du sie genährt? Hast du mit ihnen gesprochen und sie aufgemuntert?"
- Dr. Shalise Adams: 11:52 Ich erinnere mich an eine Zeit, als ich von der YSA-Station auf die Familienstation wechselte, und ich wollte weder dort noch dort sein. Ich wollte nicht auf die YSA-Station, weil ich zu alt war und nicht dorthin passte. Ich wollte nicht auf der Familienstation sein, weil ich

keine Familie hatte und dort nicht hingehörte. Also setzte ich mich nach hinten und ging weg, weil ich nicht dazugehörte und nirgendwo sein wollte. Ich wusste, dass die Kirche wichtig war. Ich hatte ein Zeugnis vom Evangelium, natürlich nicht stark genug, aber es war schwer, weil ich das Gefühl hatte, nicht dazuzugehören, und dann schnappte mich jemand und steckte mich zu den jungen Frauen, und das veränderte mein Leben, weil ich jemanden hatte, den ich lieben konnte. Ich hatte jemanden, dem ich dienen konnte, und plötzlich hatte ich eine Aufgabe. Deshalb brauchen wir diese Berufungen, wir brauchen ein Ziel. Wir brauchen etwas, das uns das Gefühl gibt, wertvoll zu sein und irgendwo hinzugehören.

Hank Smith: 12:50

Shalise, das ist wunderschön.

Dr. Shalise Adams: 12:53

Verse fünf und sechs. In den Versen fünf und sechs heißt es, dass die Gemeinde oft zusammenkam, um zu fasten und zu beten und miteinander über das Wohlergehen ihrer Seele zu sprechen. Finden Sie es nicht schön, dass wir das auch heute noch tun? Es ist genau dasselbe, was sie damals taten. Es ist genau das, was wir jetzt tun. Das ist etwas Wunderschönes daran. Das hat sich nicht geändert. Das ist immer noch der Weg des Erlösers. So will er immer noch, dass wir die Dinge tun. Ich hatte ein Erlebnis, als ich im letzten Sommer in Palmyra war, wo ich noch nie zuvor war, und es war ein wunderschöner Ort.

Hank Smith: 13:25

Oh, ja. Wir sind uns begegnet. Daran erinnere ich mich.

Dr. Shalise Adams: 13:27

Im heiligen Hain. Darüber werde ich jetzt sprechen. Ich wusste, dass ich zweimal im Sacred Grove sein würde. Ich habe an beiden Orten gute Erfahrungen gemacht, aber sie waren sehr unterschiedlich. Beim ersten Mal ging ich hin, und als wir dorthin fuhren, war ich aufgeregt, weil ich ein Zeugnis von diesem Ort habe und weiß, was dort passiert ist. In meinem Kopf dachte ich: "Ich möchte eine gute Erfahrung machen", aber mehr Gedanken habe ich mir wohl nicht gemacht. Wir gingen also dorthin, und es herrschte eine Stille und ein Frieden, der greifbar und schön war, und ich hatte eine gute Erfahrung. Es war wunderbar, aber ich habe keinen Engel gesehen. Ich habe keine Stimme gehört oder eine Antwort auf meine Lebensprobleme bekommen. Es war eine gute Erfahrung, aber das war's dann auch schon.

14:16

Das zweite Mal, als ich dort war, war ich mit einer Gruppe von tausendjährigen Chören und Orchestern unterwegs, und wir waren dort, um ein Video zu machen, das weitergegeben werden konnte, ein Video, das unser Zeugnis von Jesus Christus und Gott dem Vater, die Joseph Smith erschienen sind, wiedergibt. Als wir dort ankamen, waren alle schön gekleidet, ihre Worte waren auswendig gelernt und ihre Musik einstudiert. Als wir dort im Heiligen Hain saßen und uns auf das Singen vorbereiteten, konnte ich immer noch den Frieden spüren. Ich konnte immer noch die Güte des Ortes spüren, aber als wir unsere Zeugnisse erzählten, als wir unsere Stimmen im Gesang erhoben, war es eine andere Erfahrung, weil 2000 Menschen dort waren, die ein Zeugnis von Jesus Christus gaben, und der Geist war da, hat mich

verändert. Das werde ich nie, nie vergessen, aber es lag daran, dass es dort ein Zeugnis gab. Ich denke, dass es in der Kirche nicht anders ist. Die Kirche ist ein wunderbarer Ort, an dem heilige Dinge geschehen, aber wenn wir sie mit dem Zeugnis der anderen verbinden, dann kommt die Kraft. Deshalb brauchen wir eine Kirche.

Dr. Shalise Adams: 15:16

[Präsident Oaks](#) sagte dies im Jahr 2021. Er sagt: "Vor Jahren habe ich meine Einstellung zum Kirchgang geändert. Ich gehe nicht mehr um meinetwillen in die Kirche, sondern um an die anderen zu denken. Ich lege Wert darauf, Menschen, die allein sitzen, zu grüßen, Besucher zu begrüßen, mich freiwillig für eine Aufgabe zur Verfügung zu stellen. Kurz gesagt, ich gehe jede Woche in die Kirche mit der Absicht, aktiv und nicht passiv zu sein und einen positiven Unterschied im Leben der Menschen zu machen. Ich verstehe, dass Sie nicht wissen, wo Sie hingehören. Als alleinstehendes Mitglied der Kirche hören wir oft, dass die Hälfte der Kirchenmitglieder alleinstehend ist, und ich hasse diese Statistik. Ich hasse sie, weil ich der Meinung bin, dass das nicht auf mich zutrifft. Man spricht von diesen Missionaren, die jung sind und noch ihr ganzes Leben vor sich haben, und man spricht von diesen Menschen, die eine Familie und einen Ehepartner hatten und am Ende ihres Lebens allein sind, aber ich hatte nie das Gefühl, dass das auf mich zutrifft."

16:31

Das Schöne an der Kirche ist, dass wir wirklich überall hingehören können, aber manchmal muss man sich entscheiden, sich zu engagieren, so wie Präsident Oaks es gesagt hat. "Ich gehe nicht nur für mich, sondern auch, um das Leben eines anderen zu verbessern", aber ich denke, wenn das geschieht, wenn wir einander dienen, verändert das unsere Herzen. Ich habe das Gefühl, dass einige meiner liebsten Freunde die Menschen sind, mit denen ich in Kontakt gekommen bin, weil wir gemeinsam in einer Berufung gedient haben. Wir dienten zum Wohle eines anderen, und das machte uns besser, aber es machte auch unsere Beziehung zueinander stärker, weil sie in Jesus Christus begründet war. Ich erinnere mich an eine Zeit, als ich in der YSA-Gemeinde war und gebeten wurde, die FHV-Präsidentin zu sein, und ich wusste nicht, wen ich anrufen sollte, und ich sah diese schöne Person und dachte: "Das ist sie."

17:22

Aber ich kannte sie nicht. Ich kann an einer Hand abzählen, wie oft ich das Gefühl hatte, dass der Herr sagte: "Das ist genau das, was du tun musst", aber dies war eines davon. Ich rief sie an und wir dienten zusammen, und sie ist eine meiner besten Freundinnen, aber als ich mit ihr sprach, hatte auch sie einen ähnlichen Gedanken: "Ich bin mir nicht sicher. Ich bin mir nicht sicher, ob ich das machen will", aber diese Beziehung hat uns besser gemacht. Ich habe das Gefühl, dass das bei BYS, dem Jugendprogramm, an dem ich beteiligt war, immer wieder passiert. Diese Menschen, mit denen ich Jahr für Jahr zum Wohle der Jugend gearbeitet habe, alle ehrenamtlich, sind meine Familie. Das sind die Menschen, die ich liebe, weil ich ihre Herzen kenne und weiß, wo ihr Zeugnis ist, und ich weiß, dass sie Jesus Christus lieben, und deshalb sind wir eine Familie geworden. In

meinem Leben war es wichtig, diese Menschen zu finden, zu denen ich gehöre.

- Hank Smith: 18:16 Das ist wunderschön.
- John Bytheway: 18:18 Perfekt. In Vers fünf ist es genau diese subtile Art, wie es formuliert ist, und miteinander zu reden. Sie sind in einer Gemeindefamilie. In der einen Woche wird diese Person einen Vortrag halten. In einer anderen Woche hält diese Person einen Vortrag, und dann bekommt diese Person diese Berufung, und diese Person bekommt diese Berufung, und ein paar Monate später spielen wir musikalische Berufungen, und alles wird wieder neu gemischt. Es gibt keinen Profi, der das jede Woche macht, aber wir sprechen miteinander. Ich liebe das, und ich erinnere mich an ein Mal, als ich in einem Ältestenkollegium in Provo war und am Ende der regulären Priestertumslektion, an die ich mich nicht einmal mehr erinnern kann, worum es ging, dieser Bruder, der vor kurzem in die Kirche zurückgekehrt war, die Hände vor das Gesicht hielt und zu schluchzen begann und sagte: "Brüder, ich brauche eure Hilfe." Und wir saßen eine halbe Stunde lang mit ihm zusammen und sprachen über die Herausforderung, die er durchmachte, und ich werde diese Begegnung nie vergessen, und sie erinnert mich immer daran, dass dieser Vers mich immer daran erinnert, dass wir miteinander sprechen werden.
- 19:15 Ich gehe nicht nur zum Zuhören hin und gehe nach Hause. Wir werden uns gegenseitig helfen, wenn es um das Wohlergehen unserer Seelen geht. Und wie gesagt, ich weiß nicht mehr, worum es in der Lektion ging, aber ich erinnere mich noch gut an die Versammlung des Ältestenrats.
- Hank Smith: 19:29 Ich erinnere mich daran, wie ich als junger Vater im Ältestenrat saß und es sich so gut anfühlte, mit Leuten zu reden, die mir im Leben voraus waren. Es war wie eine Mentorensitzung: Wie mache ich das, was du machst?
- Dr. Shalise Adams: 19:45 Meinen Sie nicht, dass es eine gewisse Verletzlichkeit gibt, wenn wir den Leuten sagen müssen, wo wir stehen, oder wenn wir um Rat fragen müssen, oder wenn wir sagen müssen: "Hier habe ich Probleme." Wir müssen ein bisschen offener sein. Es ist einfach zu sagen: "Mir geht's gut. Es geht mir gut. Ich brauche nichts. Mir geht's gut." Aber manchmal brauchen wir es tatsächlich.
- Hank Smith: 20:06 Die Heiligen der Letzten Tage treffen sich ein paar Mal in der Woche, um sich gegenseitig darüber zu belügen, wie es ihnen geht. "Wie geht es dir?" "Mir geht es sehr gut." "Wie geht es dir?" "Gut, ich genieße das Leben." Aber dennoch haben wir unsere Herausforderungen, die wir nicht teilen.
- John Bytheway: 20:18 Ja, genau. Und was für eine Gruppe von Mentoren, mit denen wir uns umgeben. Ich finde es toll, was du gesagt hast, Hank, dass diejenigen, die vielleicht schon etwas älter sind, ihre Familien großziehen, was auch immer, und man ihre Erfahrungen und ihre Weisheit zu hören

- bekommt. Das ist ein wirklich guter Punkt. Ich liebe die Idee von Mentoren, und ich glaube, deshalb gibt es junge Männer und junge Frauen und so weiter, die miteinander über das Wohlergehen ihrer Seelen sprechen müssen. Ist es nicht cool, dass Moroni diese ganze Kirchenorganisation hier in so wenigen Versen beschrieben hat?
- Dr. Shalise Adams: 20:51 In Vers sieben sprechen wir über die Standards, die es gibt, damit wir keine Ungerechtigkeit haben, und ich denke, es muss eine Grenze geben. Es muss eine Grenze geben, aber in Vers acht heißt es: Aber sooft sie Buße taten und mit echter Absicht Vergebung suchten, wurde ihnen vergeben. Diese Verheißung der Umkehr ist ziemlich grenzenlos, so oft wir wollen. Wir machen jeden Tag Fehler, aber wir können jeden Tag zurückkommen, und das ist großartig.
- Hank Smith: 21:21 So oft sie Buße taten, was bedeutet, dass sie es oft taten, richtig?
- John Bytheway: 21:26 Ja, ja.
- Dr. Shalise Adams: 21:26 Das sollte es sein. Wir sollten das erkennen.
- Hank Smith: 21:29 Ja, genau. In den seltenen Fällen, in denen sie Buße tun mussten, wurde ihnen vergeben. Es ist wie, nein, es war oft und es war okay, dass es oft war.
- Dr. Shalise Adams: 21:39 Ich liebe [Schwester Reyna Aburto](#). Sie sagt: "Die Kirche ist mehr als die Gebäude und die kirchliche Struktur. Die Kirche sind wir. Die Kirche sind die Mitglieder." Haben Sie nicht auch das Gefühl, dass Sie jedes Mal, wenn Sie irgendwo in die Kirche gehen, nicht wie ein anderer Ort waren? Ich erinnere mich, wie ich vor ein paar Jahren in der Schweiz in die Kirche ging. Ich konnte nichts von dem verstehen, was gesagt wurde, aber ich habe mich dort wohl gefühlt. Ich war glücklich, es war mein Zuhause, aber wir haben diese Erfahrung gemacht. Wenn man in einer anderen Stadt in die Kirche geht, fühlt es sich immer noch gleich an, oder sollte es zumindest, denn der Geist ist da und die Kirche sind wir, es sind die Mitglieder.
- Hank Smith: 22:27 Kürzlich ging ich in einer kleinen Stadt in Wyoming, McKinnon, Wyoming, in die Kirche. Ich saß dort mit meiner Familie, eine winzig kleine Kapelle, keine große Kapelle, und meine Kinder schauten sich um und sagten: "Hey, schaut euch das an." Aber es fühlte sich wie zu Hause an. Ich hatte das Gefühl, unter Freunden zu sein.
- Dr. Shalise Adams: 22:51 Weil Sie es waren.
- Hank Smith: 22:52 Ja, ja.
- John Bytheway: 22:53 Ja. Ich habe an einem Sakramententreffen in Portland, Maine, teilgenommen und habe dort ein paar außergewöhnlich schöne Vorträge gehört, aber ich hatte dieses Gefühl. Man kommt rein und hat das Gefühl: "Hey, das ist eine Familie. Wir sind Brüder und Schwestern." Amen zu dem, was Sie gerade gesagt haben.

- Dr. Shalise Adams: 23:12 Wir enden mit Vers neun. Hier heißt es, und ihre Versammlungen wurden von der Gemeinde nach der Art des Wirkens des Geistes geleitet. Wir haben so viel über den Heiligen Geist gesprochen und darüber, wie er uns in unserem Leben hilft, aber haben Sie irgendwelche Gedanken darüber, wie wir die Versammlungen auf diese Weise durchführen sollten?
- Hank Smith: 23:27 Ja, sieh dir diesen Geist an. Heiliger Geist. Heiliger Geist. Ich glaube, er versucht, etwas zu betonen.
- John Bytheway: 23:32 Ja. Ich weiß nicht, ob ihr das schon mal erlebt habt. Hattet ihr schon einmal eine Gastautorität, z. B. bei einer Pfahlkonferenz, die die Tagesordnung über den Haufen wirft und anfängt, auf den Leuten herumzuhacken und verschiedene Dinge zu tun? Und alle schauen dann runter und sagen: "Nehmt mich nicht auf den Arm."
- Hank Smith: 23:48 "Rufen Sie nicht nach mir."
- Dr. Shalise Adams: 23:48 Ich hatte einen guten Pfahlpräsidenten, der das getan hat.
- John Bytheway: 23:53 Ich habe das schon einmal erlebt. Ja, derjenige, der den Vorsitz führt, hat die Schlüssel dazu. Ich habe erlebt, dass Versammlungen auf diese Weise ablaufen. Als ich noch an der BYU studiert habe, sind die Kinder immer mitten im Lied aufgestanden, und alle anderen in der Gemeinde haben das gesehen: "Oh, ja. Das ist lustig. Lasst uns auch aufstehen." Das passierte sehr oft. Die Leute sind einfach aufgestanden. Einmal war ich in einer Schulungsveranstaltung im Marriott Center, und Elder M. Russell Ballard war dabei, und das passierte. Ein paar Leute standen einfach auf und Elder Ballard stand nach der Hymne auf und sagte: "Ich möchte euch ein Prinzip lehren. Mir ist aufgefallen, dass viele von euch während der Hymne aufgestanden sind", und dann sagte er: "Schaut auf die vorsitzende Autorität und ihr werdet wissen, dass ich nie aufgestanden bin." Und dann lehrte er uns, dass nicht die Mitglieder die Kontrolle über die Versammlung haben, sondern der Geist, und dass es eine Reihenfolge gibt, und dass die vorsitzende Autorität entscheidet, dass ich das einfach nie vergessen würde, und die Sache hörte danach auf, als er sagte: "Ihr achtet auf die vorsitzende Autorität."
- Dr. Shalise Adams: 25:00 Ich möchte mit diesem Gedanken schließen. [Präsident McKay](#) sagte: "Der Hauptgrund, warum die Kirche gegründet wurde, war, das Leben heute zu versüßen, das Herz heute zufrieden zu stellen und das Heil heute zu bringen. Einige von uns freuen sich auf eine Zeit in der Zukunft, auf das Heil und die Erhöhung in der kommenden Welt, aber das Heute ist Teil der Ewigkeit", und ich glaube, dass wir deshalb eine Kirche haben, damit wir heute glücklich sein können und heute Trost finden. Am Ende von Moroni werden wir eingeladen, zu ihm zu kommen. Der Anfang von Moroni zeigt uns, wie wir das tun. So hören wir ihn. Diese Kapitel bringen uns zu Jesus Christus und stärken unsere Entschlossenheit, ihm zu folgen. Wir kommen jede Woche zum Sakramententisch, um uns neu zu binden und unsere Bündnisse zu erneuern, dass wir bereit sind, uns an Jesus zu erinnern, aber das

bringt Heilung. In der Kirche finden wir Ganzheit und Zugehörigkeit, und deshalb gehen wir dorthin.

- John Bytheway: 25:55 Wir spüren den Geist vielleicht nicht jedes Mal, wenn ich in die Kirche gehe, aber ich glaube, wenn wir nicht hingehen, ist es unwahrscheinlicher, dass wir ihn in anderen Bereichen unseres Lebens spüren, weil wir dorthin gehen, und du hast es heute so schön gesagt, Shalise, dort sind die Ordnungen. Dorthin gehen wir, um diese Bundesbeziehung mit Christus fortzusetzen. Wir sind nicht nur bereit, seinen Namen auf uns zu nehmen, wir fühlen uns geehrt. Wir freuen uns darauf, wieder an den Sakramentstisch zu gehen und uns von ihm eine weitere Chance in einer weiteren Woche geben zu lassen.
- Hank Smith: 26:27 Shalise, ich möchte Sie nicht gehen lassen, ohne Ihnen ein paar Fragen zu stellen.
- Dr. Shalise Adams: 26:32 Fragen Sie los.
- Hank Smith: 26:34 Sie haben davon gesprochen, dass Sie ein alleinstehender Erwachsener in der Kirche sind. Sie sind kein Missionar, der gerade nach Hause gekommen ist, und Sie sind auch nicht jemand, der eine Familie großgezogen hat und jetzt vielleicht Witwe oder Witwer ist. Sie denken also, dass wir viele Gemeindeleiter haben, die zuhören und sich fragen: Was soll ich tun? Wie kann ich es besser machen? Wie könnten wir uns Ihrer Meinung nach verbessern?
- Dr. Shalise Adams: 26:57 Sprechen Sie mit den alleinstehenden Menschen in Ihrer Gemeinde. Fragen Sie sie, was sie tun wollen. Ich habe mich am wohlsten gefühlt, wenn man mich nicht anders behandelt hat, weil ich alleinstehend bin und keine Familie habe. Deshalb konnte ich wahrscheinlich nicht bei den jungen Frauen oder in der FHV sein, weil ich all diese Leute nicht wirklich verstanden habe. Wir sind alle nur Menschen. Wir haben alle unsere Probleme. Mein bester Rat ist also, sie nicht unbedingt anders zu behandeln, sondern sie einfach einzubeziehen. Ich habe das Gefühl, dass ich eine Menge zu bieten habe. Ich habe zwar keine Erfahrung mit Kindern, aber ich habe Nichten und Neffen, aber ich verstehe, dass das nicht dasselbe ist. Wir sind auch nur Menschen. Wir sind Menschen wie du und alle anderen auch.
- Hank Smith: 27:41 Mir gefällt auch, dass Sie erwähnt haben, dass wir "alleinstehende Erwachsene" sagen, aber es gibt alle möglichen Kategorien alleinstehender Erwachsener, vielleicht hat Shalise das gar nicht so gemeint, wir werfen sie einfach alle in einen Topf.
- Dr. Shalise Adams: 27:56 Ich glaube, das kommt vor, und ich glaube nicht, dass es absichtlich ist. Ich glaube nicht, dass es rachsüchtig ist, aber manchmal denken wir, wenn wir verheiratet sind, haben wir alles im Griff, und das ist nicht wahr. Manchmal denken die Leute, wenn wir Single sind, sollten wir dieses A, B und C tun, um nicht Single zu sein, und auch das ist nicht richtig. Das ist einfach das Leben, in dem wir uns gerade befinden. Ich glaube nicht, dass mein Singledasein ein Problem ist, das gelöst werden muss. Es ist nichts, worüber sich irgendjemand Sorgen

machen muss. Bezieht mich einfach mit ein und helft mir, da hinzugehören, wo ich gerade bin, und lasst mich das anbieten, was ich habe, weil das vielleicht etwas anderes ist als das, was jemand anderes hat. Wenn wir uns auf diese Weise treffen und jeder das anbietet, was er kann, dann werden die Freundschaften und die Gemeinschaft, die wir als Kirche haben, schön.

- Hank Smith: 28:50 Oh, das gefällt mir wirklich. Ich kann mir gut vorstellen, dass ein Anfang zwanzigjähriges Paar in die Gemeinde kommt und dann ein Single in den Vierzigern, und man tendiert zu dem jungen Paar und sagt: "Okay, ihr wisst, was ihr tut", während hier ein erfahrener Single ist. Aber wir sehen ihn vielleicht nicht als einen, ich weiß nicht, wie man das nennen soll. Jemand, der sich voll einbringen kann, vielleicht.
- Dr. Shalise Adams: 29:19 Seien Sie rücksichtsvoll und freundlich. Fragen Sie niemanden, warum er nicht verheiratet ist, denn wer kennt schon den Schmerz, der uns vielleicht an den Punkt gebracht hat, an dem wir alleinstehend sind, aber das gilt nicht nur für Alleinstehende. Es könnte auch für jemanden gelten, der keine Kinder haben kann. Fragen Sie sie nicht, warum sie keine Kinder haben. Das könnte etwas sein, worüber sie Schmerzen haben. Seien Sie warmherzig und liebevoll und akzeptieren Sie die Menschen so, wie sie sind, und das ist in Ordnung. Die Leute sagen nicht gemeine Dinge, aber oft unbedachte Dinge, die sie nicht verletzen wollen. Das geht auch mir so. Ich muss aufpassen, dass ich nicht beleidigt bin, denn ich glaube, das ist manchmal wirklich einfach. In den meisten Fällen sind die Menschen gut und freundlich und wollen einem nicht das Gefühl geben, weniger wert zu sein als man ist. Es liegt in der Natur des Menschen, nicht furchtbar zu sein, und ich denke, das beruht auf Gegenseitigkeit.
- Hank Smith: 30:07 Wir haben Hörer aus der ganzen Welt. Ich garantiere, dass es da draußen einige Mütter und Großmütter gibt, die sagen: "Ich habe den Jungen für sie." Wir zeigen unseren Gästen also gerne, wer zuhört und von wo aus sie zuhören. Das haben wir schon eine Weile nicht mehr gemacht. Wenn du auf YouTube kommst und uns einen Kommentar hinterlässt. Ich glaube, Shalise würde gerne wissen: "Hey, ich höre aus Orem zu. Ich höre aus Deutschland zu." Es ist ziemlich lustig, nicht wahr, John, einige dieser Orte zu sehen.
- John Bytheway: 30:38 Es ist auch erstaunlich. Ich bin dankbar für die Technologie, die solche Dinge möglich macht.
- Hank Smith: 30:45 Eine letzte Frage. Wir wissen, dass Sie diese sechs Kapitel lieben, und Sie haben uns das gezeigt und uns gelehrt. Ich habe aufgehört zu zählen, wie viele Einsichten Sie uns gegeben haben, an die ich nie gedacht habe. Ich denke, unsere Zuhörer wären an Ihren Gefühlen für das gesamte Buch interessiert. Sie sind jemand, der sehr gebildet ist und einen Dokortitel erworben hat. Sie haben wahrscheinlich eine Menge gelesen. Wie steht das Buch Mormon im Vergleich zu all dem, was Sie an Erfahrung und Bildung haben?

- Dr. Shalise Adams: 31:18 Das Buch Mormon verändert alles. Das Buch Moroni zu studieren, macht Spaß, und ich bin unendlich dankbar, dass wir einen Propheten hatten, der etwas mehr Zeit hatte, um diese Dinge zu schreiben, aber diese Dinge, vor allem das ganze Buch Mormon, verändern unser Leben, weil sie uns Möglichkeiten bieten, die Schriften zu vergleichen. Sie geben uns die Möglichkeit, die Liebe unseres himmlischen Vaters zu spüren, die wir in der Welt, in der wir leben, manchmal zu vermissen glauben. Das Buch Mormon ist für mich etwas, das mich zum Erlöser bringt und mich daran erinnert, wer ich bin und wo ich sein will und wie ich dorthin komme.
- Hank Smith: 31:55 Ich bin heute so erbaut worden. Ich fühle es einfach. Dieses Gefühl, wow, dieses Buch enthält die Antworten, besonders wenn man jemanden wie Shalise hat, der einem hilft, es durchzusehen.
- John Bytheway: 32:09 Das Buch Mormon beginnt mit einem Mann, Lehi, und dann wächst es immer weiter und es gibt diese riesige Gruppe von Nephiten, und jetzt gibt es nur noch einen Mann, Moroni, der sagt: "Wir sind dabei, auszusterben. Hier ist meine letzte Vorlesung für euch." Das ist so beeindruckend. Ich bin so froh, dass er durchgehalten hat. Shalise, vielen Dank, dass Sie heute bei uns sind.
- Dr. Shalise Adams: 32:31 Ich danke Ihnen.
- Hank Smith: 32:33 Und damit möchten wir Dr. Shalise Adams dafür danken, dass sie heute bei uns ist. Wir danken unserer ausführenden Produzentin, Shannon Sorensen, unseren Sponsoren, David und Verla Sorensen. In jeder Folge erinnern wir uns an unseren Gründer, Steve Sorensen. Wir haben noch zwei weitere Lektionen, John. Nur noch zwei weitere Lektionen über followHim.

DON'T FORGET TO REMEMBER



- Hank Smith: 00:02 Hallo zusammen. Willkommen zu einem weiteren FollowHIM-Favoriten. John und ich erzählen jede Woche eine einzelne Geschichte zur Lektion Komm, folge mir nach. John, wir sind im Buch Moroni, über das Sie ein Buch geschrieben haben.
- John Bytheway: 00:15 Ich habe es getan. Moroni-Kapitel eins bis sechs.
- Hank Smith: 00:18 Da Sie das Buch darüber geschrieben haben, nun ja, Moroni könnte sagen, dass er das Buch darüber geschrieben hat, sagen Sie mir, welche Geschichte Sie im Sinn hatten.
- John Bytheway: 00:27 Ich habe eine schöne Geschichte über das Sakrament, die ich vor Jahren auf einem CES-Symposium gehört habe. Damals gab es Kassetten dafür. Und es war Elder Gerald Lund. Auch Bruder Gerald Lund, der die Reihe "Work and the Glory" geschrieben hat. Er sagte, er habe einmal einen Vortrag gehalten, und jemand habe ihn danach aufgehalten und gesagt: "Ich möchte, dass Sie diesen Zeitschriftenartikel lesen. Es geht um das Sühnopfer." Er sagte: "Okay."
- 00:51 Er bekam diese Zeitschrift mit dem Titel Private Practice. Es war eine Zeitschrift für Ärzte, und es ging um Klettern, und er dachte: "Was in aller Welt hat Klettern mit Ärzten zu tun?" Zunächst einmal, und mit der Sühne, vielleicht ist es das, was Ärzte tun, wenn sie keine Zeit für einen Abschlag bekommen, sie gehen klettern, aber er sagte: "Ich lese diesen Artikel, es geht um das Sichern", und er sagte: "Sichern ist ein System des Kletterns, bei dem zwei Leute klettern, und du bist mit einem Partner verbunden, und du gehst bis zu einer bestimmten Höhe. Man schlägt ein paar Instrumente in die Felsspalten, damit sie nicht nur das eigene Gewicht, sondern auch das Gewicht des Partners halten können, und dann schaut man nach unten und sagt: 'Du bist gesichert'".
- 01:32 Und ich erinnere mich, dass ich "Belay" aus Star Trek gehört habe, also "Belay that order", also "Stop that" oder so ähnlich. Also dachte ich: "Oh, ich glaube, eine Sicherung ist ein Stopp oder so etwas", und er sagte, so würden sie den Berg besteigen. Einer würde klettern und dann anhalten und sagen: "Du bist gesichert. Der andere kletterte, aber es war immer jemand am Felsen verankert und mit dem anderen verbunden, so dass sie ihn aufhalten konnten, wenn er stürzte."

Hank Smith: 01:53 John, ich muss dir sagen, dass ich so etwas nicht tun könnte.

John Bytheway: 01:56 Ziemlich vertrauensvoll.

Hank Smith: 01:57 Ja.

John Bytheway: 01:57 Er sagte, dass der Bergsteiger, den sie interviewten, Czenskush hieß, wie C-Z-E-N-S-Kush. Czenskush war sein Name. Czenskush, als sie ihn interviewten, sagte: "Einige meiner besten und schlimmsten Erfahrungen beim Klettern waren beim Sichern." Er sagte: "Einmal bin ich ausgerutscht. Ich begann zu fallen. Es war eine steile Felswand. Ich bin ziemlich schnell abgestürzt. Ich habe drei Stützen, meine Sicherungsstützen, aus dem Fels gerissen. Ich fing an, meinen Partner mitzuziehen", und er sagte: "Mein Partner hat mich mit der Kraft seiner ausgestreckten Arme gerettet, indem er sich einfach am Felsen festhielt", und er sagte: "Er hat mich aufgehalten. Ich befand mich kopfüber, etwa drei Meter über dem Boden, einfach so."

02:43 Er war so lustig, dieser Czenskush, dieser Mann. Er fragte: "Was sagt man zu jemandem, der einem gerade das Leben gerettet hat?" Er sagte: "Man schenkt ihm ein neues Kletterseil zu Weihnachten." Und dann hör dir das an, Hank. Hier werden Sie das Sakrament hören. Er sagte: "Nein, denk einfach an ihn. Man erinnert sich immer an ihn. Du vergisst ihn nie." Und daraufhin sagte Bruder Lund: "Okay, ich verstehe, warum es hier um das Sühnopfer und das Sakrament geht." Wie reagiert man auf jemanden, der einem mit der Kraft seiner Arme das Leben gerettet hat? Man erinnert sich immer an ihn. Man vergisst ihn nie. Manchmal, wenn ich den Priester das sagen höre, "Und immer an ihn denken", denke ich an jemanden, der uns vor dem Sündenfall bewahrt hat.

Hank Smith: 03:27 Ja, aus dem Herbst.

John Bytheway: 03:29 Vom Sturz, richtig? Sehen Sie, wie ich das eingebaut habe?

Hank Smith: 03:32 Hank Smith: Ja. John, ist "Denkt immer an ihn" oder "Denkt an ihn" nicht das einzige Versprechen, das in beiden Sakramentengebeten gegeben wird?

John Bytheway: 03:40 Ja, genau. Das Wort "erinnern" und "Gedenken" kommt in beiden Wörtern vor. Wir haben schon einmal darüber gesprochen, aber Präsident Kimball hat einmal gesagt: "Wenn Sie im Wörterbuch nach dem wichtigsten Wort suchen, wissen Sie, welches es ist?" Er sagte: "Es könnte remember sein." Wenn Sie eine unterhaltsame Erfahrung machen wollen, achten Sie beim nächsten Durchblättern des Buches Mormon auf das "Erinnern" und das "Vergessen".

Hank Smith: 04:00 Ja, genau. Erinnere dich daran, dich zu erinnern. Ich liebe es. Diese Geschichte gibt mir die...

John Bytheway: 04:05 Du willst in nächster Zeit nicht sichern gehen?

Hank Smith:

04:07

Ich werde meine Füße auf dem Boden lassen. Ich habe das Gefühl, in der Luft zu sein, ist nur etwas für die Vögel. Das klingt für mich unheimlich. Nun, wir hoffen, dass Sie uns bei unserem vollständigen Podcast begleiten werden. Er heißt FollowHIM. Sie können ihn überall dort empfangen, wo Sie Ihre Podcasts beziehen. Diese Woche ist Dr. Shalise Adams bei uns. Sie ist Audiologe, John, und sie spricht mit uns über das Ohr und Hörverlust und wie man sein Gehör wiedererlangt, und sie verbindet das mit wunderbaren Lektionen in diesen Kapiteln. Besuchen Sie uns also dort und kommen Sie nächste Woche wieder. Wir werden einen weiteren FollowHIM-Favoriten machen.